Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1908. Nr. 166. Jahrgang 200.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Dienstag, 7. April 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Dellauerstraße 14. Telephon-Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Journalisten-Organisation?

Zum Thema Journalisten-Organisation bringt der „Reichsbote" einen Aufsatz, der sicherlich jedem verständnisvollen Menschen aus dem Herzen geschrieben ist:

„Die Journalisten-Affäre im Reichstage ist vorüber; im Anschluß an das erfreuliche Zusammenstehen von Tagesschriftstellern aller Parteirichtungen werden nun Wünsche laut nach einem dauernden Zusammenschluß der deutschen Journalisten. Es ist sicher wünschenswert, daß auch dieser hart arbeitende und bei uns vielfach so falsch beurteilte Stand sich die gebührende Achtung erringt, und eine umfassende Organisation, wie die meisten anderen Berufe sie sich geschaffen haben, kann nicht ausbleiben; doch dürften Bemühungen, jetzt bereits eine große Genossenschaft der Tagesschriftsteller zusammenzubringen, stark verfrüht sein. Es ist ein Irrtum, zu glauben, daß ein einmütiges Zusammenstehen der Journalisten dem Stande als solchem höhere Achtung verschaffen könnte, wie es ebenso falsch ist, dies von einer besseren beruflichen Vorbildung und Prüfung zu erwarten. Was das Ansehen der Tagesschriftsteller herabdrückt, ist nicht der Mangel an Solidaritätsgefühl, das Fehlen äußerer Ehrungen; der Grundfehler liegt ganz wo anders. Der deutschen Presse wurde der ärgste Stoß versetzt, als der Verleger Girardet mit der Idee der billigen Generalanzeiger kam, die für 50, 40, selbst 30 Pfg. monatlich ins Lesepublikum geworfen wurden, um Abonnenten zu ködern; mit der hohen Auflagezziffer wieder sollten die Inserenten angelockt werden. Viele Leser und viele Inserate war der Grundsatz dieser Presse, und die Hauptkraft in solchem Betriebe wurde der gerissene Geschäftsführer, nicht der Redakteur und geistig hochstehende Mitarbeiter. Auf die Redaktion wurde nur das Allernötigste verwandt; billige Kräfte (Hausdienergehalt) mußten mit Schere und Kleisterkopf arbeiten; Hauptsache war die tüchtige Expedition, die immer neue Ideen aushecke. Was wurde nicht den Lesern schon alles geboten! Unfallversicherung ist noch ein harmloses Mittel; dagegen gab es juristische Sprechstunde, Handschriftenbeurteilung, Volksunterhaltungsabende, Schaufenster-Ausstellungen, kurz, eine Menge Zeugs, das mit der Zeitung gar nichts zu tun hat. Wenn es nach manchen Machern ginge, würde jedem, der 50 Pfennige für die Zeitung monatlich ausgibt, alles zur Verfügung gestellt, was er außer Wohnung, Kleidung und Nahrung braucht. Dieser Weg führt die Presse immer weiter in den Sumpf, und zunächst sollten die Verleger dafür sorgen, daß der Lockmittel-Unfug aufhört. Man soll sich wieder mehr daran erinnern, daß die Zeitung nicht dazu da ist, allerlei Mätchen zu machen, um ein großes Publikum anzulocken; man soll ernst arbeiten lassen und die ernste Arbeit entsprechend belohnen. Die deutsche Presse soll sich selber Aufgaben stellen. Es ist ebenso ein Unfug wie das Spiel mit Lockmitteln, daß die Presse allen möglichen Staatsbeamten um zumeist sehr überflüssige und belanglose „Informationen" nachläuft. Gewiß soll die Fühlung mit den Regierungsstellen aufrecht erhalten bleiben; darauf kommt es aber nicht an, daß Zeitung A eine kleine Notiz um jeden Preis einen halben Tag früher bringt als Zeitung B. Durch das entsprechende Wettrennen nach „Informationen" wird die Presse sicher nicht gehoben. Das aber steigert ihren Wert, wenn sie selber sich große Aufgaben stellt und durchführt. Die deutsche Presse wäre — wenn sie sich zusammenschließt, — durchaus in der Lage, Expeditionen nach Kolonien auszurüsten, eigene Bureaus in den Hauptstädten der Welt zu halten, Spezialkorrespondenten aus wichtigem Anlaß zu entsenden; was die großen, reichen Blätter gelegentlich allein sich leisten, könnten Gruppen kleinerer Zeitungen sehr wohl auch durchführen. Solch' ernste Arbeit wird das Ansehen der Zeitungen und damit das des Journalistenstandes heben; eine Journalistenorganisation für sich allein ist dazu nicht imstande. Sie könnte sehr wohl aber einmal, wenn sie von den besseren Verlegern unterstützt wird, dem Unfug der Dreißig- und Vierzigpfennigblätter ein Ende bereiten."

Das Urteil eines Süddeutschen über Süddeutsche.

Eigentlich ist es recht betrübend, daß neben den vielen Dingen, die gegenwärtig im Deutschen Reiche zu wünschen übrig lassen, in letzter Zeit so etwas hinzugekommen ist, wie partikularistischer Hader zwischen Süddeutschland und Norddeutschland. Ein gewisser Gegensatz zwischen den beiden Staatsgruppen wird sich niemals aus der Welt schaffen lassen. Der geheimnisvolle Gegensatz zwischen Nord und Süd findet sich fast in allen modernen Staaten. Der Norditaliener ist ganz etwas anderes als der Süditaliener, der Nordfranzose etwas anderes als der Südfranzose, sogar die Bürger der Vereinigten Staaten teilen sich nach demselben Prinzip. Solche Gegensätze befruchten aber eher das nationale und Volksleben, als daß sie es hemmen, wenn sie in einer höheren Einheit eine harmonische Ausgleichung finden. Man sollte meinen, der stolze Bau des Deutschen Reiches wäre eine solche höhere Einheit, und er ist es auch und wird es bleiben. Weil einige temperamentvolle süddeutsche Politiker sich um den Kampf gegen das preußische Wahlrecht, das doch eigentlich die Süddeutschen herzlich wenig angeht, bekümmerten, ist es hüben und drüben zu einer Kontroverse gekommen. Sehr beachtenswert ist, was Professor Dr. Zorn, der wohl gegenwärtig der berühmteste Staatsrechtslehrer Deutschlands ist, kürzlich über Süddeutschland und die Süddeutschen geäußert hat. Professor Zorn besprach die Vorbildung der Juristen und meinte:

„Bei dieser Gelegenheit möchte ich als Süddeutscher entgegen anderen Stimmen es einmal aussprechen, daß die Arbeit, die in Preußen vor 100 Jahren begonnen worden ist, den Kern dessen bildet, was Preußen befähigt hat, die Deutschen zusammenzufassen. Ich bin stolz darauf, als Süddeutscher meinen Dank dafür aussprechen zu können, daß Preußen auch uns Süddeutsche und Sachsen zu Angehörigen eines großen Staates und einer großen Nation gemacht hat. Wenn Sachsen und Württemberger im deutschen Reichstag zusammensitzen, so verdanken wir das nicht schönen Reden, sondern den preußischen Waffen und der preußischen Staatskunst. Also wir Süddeutsche müssen bescheidener sein, als man es in Wirklichkeit manchmal war."

Wir fürchten, es wird besonders unter den Demokraten Süddeutschlands verschiedene Herren geben, die die Anschauungen Professor Zorns mit gemischten Gefühlen aufnehmen werden. Unbedingt wahr bleiben sie gleichwohl.

Araberstämme im Aufstand. — Englischer Zwischenfall.

Nach einer Meldung aus Abuschehr (Persischer Golf) ist unter den Araberstämmen im Amaradistrikt ein Aufstand ausgebrochen. In der Nähe eines türkischen Lagers unweit der Stadt Amara erhielt am Donnerstag der englische Dampfer „Blosse Lynch", der den Tigris von Bagdad her heruntertuhr, zweimal von den Aufständischen heftiges Gewehrfeuer, durch das zwei Passagiere getötet und mehrere verwundet wurden. Ein türkischer Regierungsdampfer, der bei dem Lager stationiert war, begleitete den „Blosse Lynch" auf der gefährdeten Strecke und erwiderte das Feuer der Araber.

Wie das Bureau Reuter später noch erfährt, hat das englische Auswärtige Amt am Freitag von der britischen Botschaft in Konstantinopel die Nachricht erhalten, daß bei dem oben erwähnten Angriff auf den Dampfer „Blosse" drei Passagiere und ein Heizer verwundet worden sind. Die britische Regierung hat den Botschafter in Konstantinopel sogleich telegraphisch angewiesen, von der türkischen Regierung die Bestrafung der Schuldigen zu verlangen und darauf die Versicherung erhalten, daß die Türkei alles tun werde, dem Verlangen zu entsprechen und die Schiffahrt auf dem Tigris zu sichern.

Deutsches Reich.

* **Zur Kaiserreise.** Die „Hohenzollern" mit dem Kaiser und der kaiserlichen Familie an Bord ist Montag vormittag in Begleitung des Kreuzers „Hamburg" und des Depeschenbootes „Sleipner", sowie des italienischen Panzerkreuzers „Ferruccio" von Messina nach Palermo in See gegangen. Nachmittags 5 Uhr 35 Minuten traf das Kaiserschiff in Palermo ein.

* **Die Reise des Reichskanzlers nach Rom.** Der Reichskanzler Fürst Bülow wird, wie nach einer Meldung aus Rom nunmehr feststeht, am kommenden Sonntag dort eintreffen.

* **Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts,** von Tirpitz, tritt einen bis zum Ende dieses Monats dauernden Urlaub an, den er auf Sardinien zu verbringen gedenkt.

* **Oberst v. Glasenapp** ist zum Inspekteur der Marine-Infanterie ernannt worden.

* **Das russische Geschwader.** Das aus den Panzerschiffen „Jessarewitsch", „Sslawa" und dem Kreuzer „Bogatyr" bestehende russische Geschwader trat am Montag nachmittag von Kiel die Heimreise nach Libau an.

* **Die Tarifverhandlungen im Baugewerbe.** Das Einigungsamt in München fällte am Montag zur Tarifregelung im Baugewerbe seinen Schiedsspruch: Für die in Frage kommenden Bauhandwerker werden Durchschnittslöhne festgesetzt, die schon am kommenden Sonnabend in Kraft treten. Am Mittwoch werden die beiderseitigen Parteien eine Einverständniserklärung ihrer Auftraggeber abgeben. Damit haben die Tarifverhandlungen vorbehaltlich der Genehmigung der Verträge seitens des Deutschen Arbeitgeberverbandes und des Deutschen Arbeitnehmerbundes ihr Ende erreicht. Am 1. April 1909 soll ein neuer Tarif mit erhöhten Lohnsätzen in Kraft treten.

* **Quellenschutzgesetz.** Die Handels- und Gewerbekommission des Herrenhauses hat das Quellenschutzgesetz in der Abgeordnetenhaus-Fassung angenommen. Die Kommission hätte gern noch einige Aenderungen vorgenommen, nahm davon aber schließlich Abstand, um das Zustandekommen des Gesetzes in dieser Session nicht zu gefährden.

* **Die Gemeindekommission des Abgeordnetenhauses** nahm am Montag die Feststellung der Berichte über die Petitionen betreffend die Anstellungsverhältnisse der Magistrats-Bureau-Assistenten und betreffend die Aenderung des Gesetzes betreffend die Anstellung und Versorgung der Kommunalbeamten vor. Die Königliche Staatsregierung gab folgende Erklärung ab: „Die Staatsregierung beabsichtigt gegenwärtig nicht, eine Abänderung des Kommunalstenerbeamtengesetzes, das seit einigen Jahren in Geltung ist, in Erwägung zu nehmen. Die amtlichen Feststellungen zeigen ein erheblich günstigeres Bild, als nach der Bittschrift anzunehmen ist, insbesondere bezüglich der Anstellung auf Lebenszeit. Zugegeben werden muß, daß die Gehälter der Kommunalbeamten häufig einer Aufbesserung bedürfen. Im Hinblick auf die sich allgemein geltend machende Verteuerung der Lebensverhältnisse, zugleich mit Rücksicht auf die bevorstehende Gehaltserhöhung der Staatsbeamten hat der Minister des Innern die ihm unterstellten Behörden angewiesen, der Gehaltsaufbesserung der Kommunalbeamten sorgsame Prüfung zuzuwenden und insbesondere den Gemeinden, vornehmlich den Städten, zu empfehlen, für eine den veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechende Gehaltsaufbesserung im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit, und soweit dies nicht bereits aus eigenem Antriebe erfolgt ist, ernstlich Sorge zu tragen." — Die Kommission überwies die Petition der Regierung als Material.

* **Teuerungszulagen.** Die Parteien des Abgeordnetenhauses sind überein gekommen, die Teuerungszulagen in der Kommissionsfassung anzunehmen und Abänderungsanträge nicht zu stellen, um die Vorlage nicht noch vor Toresschluß zu gefährden. Die Regierung will weitere Zugeständnisse nicht machen. Der Bedarf beziffert sich jetzt nach den vorgenommenen Erweiterungen der Kommission auf rund 40 Millionen. Der Nachtragsetat soll nunmehr am Dienstag im Abgeordnetenhause, am Donnerstag im Herrenhause beraten werden.

* **Die Wirkung des Enteignungsgesetzes** scheint sich bereits auf dem Gütermarkte zu zeigen. Die übermäßig hohen Preise fangen im Ansiedelungsgebiet zu sinken an. So sind der Redaktion der „Ostmark" verkäufliche Güter zu annehmbaren Preisen bekannt geworden, über welche deutschen Käufern in diskreter Weise Auskunft erteilt wird.

* **Arrestfrage.** Die Petitionskommission des Abgeordnetenhauses hat eine Petition des Bundes deutscher Militäranwärter um Beseitigung der Arrestfrage für die unteren Beamten der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen. Regierungsseitig wurde erklärt, daß die Arrestfrage meist garnicht mehr zur Anwendung kommt.

* **Das Beamtenhaftpflichtgesetz** wird voraussichtlich im Landtage nicht mehr zur Erledigung kommen. Das Gesetz wird dem neuen Landtage im Herbste wieder vorgelegt werden und gleichzeitig dem Reichstage auch das Reichsbeamtenhaftpflichtgesetz.

* **Evangelische und Katholiken in Sachsen.** In der zweiten Kammer des Königreichs Sachsen brachte am 6. April bei der Beratung des Kapitels 97 des ordentlichen Etats betreffend katholische Kirchen- und Wohltätigkeitsanstalten der nationalliberale Abgeordnete Dr. Vogel zur Sprache, daß die evangelische Bevölkerung in Sachsen es mit Beunruhigung empfinde, daß die Zahl der Katholiken in Sachsen ständig zunehme. Nach der Verfassungsurkunde dürften in Sachsen weder neue Klöster errichtet, noch jemals irgend welche geistliche Orden oder Kongregationen zugelassen werden. Der Redner führte dann eine große Anzahl einzelner Fälle an und erklärte, er halte es für die Pflicht der Kammer, die den Eid auf die Verfassung geleistet habe, und nicht minder für die Pflicht der Regierung, die Einhaltung der Verfassung und des Kirchengesetzes zu überwachen und die geschilderten Verhältnisse eingehend zu prüfen, sowie das Ergebnis ihrer Prüfung dem Hause mitzuteilen. Kultusminister Dr Beck erwiderte, daß er von den Verhältnissen, auf die der Vorredner hingewiesen, keine Kenntnis habe. Die Gesuche um Zulassung derartiger Stiftungen seien in allen Fällen streng nach der Verfassungsurkunde und nach dem Gesetz behandelt worden.

* **Die Wünsche der Schweizer Müller.** Nach einer Meldung aus Bern richtete der Vorstand des Verbandes Schweizerischer Müller eine Eingabe an die Bundesversammlung, in welcher diese ersucht wird, den schweizerischen Müllern Hilfe zu gewähren und das entsprechende Bestreben des Bundesrates zu unterstützen. Die Eingabe fordert gegen Deutschland die Anwendung des Artikels 4, Absatz 2 des Zolltarifgesetzes von 1902, um die Wirkung der deutschen Ausfuhrprämien zu paralysieren.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

13. Sitzung vom 6. April.

Am Ministertische: Frhr. v. Rheinbaben, Breitenbach, später v. Moltke.

Zur Beratung stand zunächst die Vorlage über den Masurischen Kanal. Der Berichterstatter Graf Finck v. Finckenstein beantragte die unveränderte Annahme der Vorlage.

Graf Mirbach fragte, wie es mit der Verwirklichung des Kanalprojektes stehe, welches eine Verbindung zwischen der Weichsel und dem Masurischen Kanal schaffen will. Der Masurische Kanal werde ja gewissen Teilen Ostpreußens nützlich werden, da er Verkehrserleichterungen bringe. Aber auch nach dem Kanalbau bleibe die Forderung Ostpreußens bestehen, daß ihm durch Ermäßigung der Bahntarife und der Kommunalsteuern sowohl in den Kreisen wie in den Städten geholfen werden müsse. Nötig sei vor allen Dingen die endliche Verwirklichung der alten Forderung von Staffeltarifen. Es müsse dafür Sorge getragen werden, daß die Landarbeiternot in Ostpreußen nicht noch durch Heranziehung ländlicher Arbeiter zum Kanalbau verschärft werde. Die Arbeiter wollten schon heute keine Verträge mehr abschließen,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190804072-19/fragment/page=0001

weil sie beim Kanalbau mehr zu verdienen hoffen. Bei dem Abschluß der Verträge mit den Kanalbaunternehmern müßten Kautelen geschaffen werden, daß die Landarbeiternot nicht noch verschärft werde.

Eisenbahnminister **Breitenbach** bemerkte, daß der Kanal nicht nur Verkehrszwecken, sondern auch der Erschließung der Bodenschätze Ostpreußens dienen solle. Den Wünschen nach Bahntarif-Ermäßigungen werde er nach Möglichkeit Rechnung tragen.

General **v. d. Goltz** wies auf die strategische Bedeutung der Vorlage hin. Bei einem Kriege werde Ostpreußen alle Kräfte aufbieten müssen, um die Grenze gegen Invasion feindlicher Truppen zu schützen. Die Bevölkerung Ostpreußens sei aber gerade in den gefährdetsten Gegenden nur dünn gesät. Auf eine schnellere Bevölkerungszunahme Ostpreußens müsse deshalb höchster Wert gelegt werden. Dazu werde der Kanalbau ebenfalls beitragen.

Es folgt die Beratung des **Polizeikostengesetzes**.

Oberbürgermeister **Wallrath**-Köln meinte, die Tendenz, die kommunale Polizei durch die staatliche zu verdrängen, sei nicht richtig. Die kommunale Polizei habe vor der staatlichen den Vorzug, daß sie geringerer Antipathie begegne, was in der Möglichkeit der Einwirkung der Selbstverwaltung auf die Auswahl der Polizeiorgane begründet sei. Der Redner empfahl sorgfältige Kommissionsberatung.

Oberbürgermeister **Lentze**-Magdeburg schloß sich den Ausführungen des Vorredners an. Namentlich würden die Städte auch finanziell schlechter durch das neue Gesetz gestellt.

Minister **v. Moltke** verteidigte das Gesetz und meinte, die 25 Städte mit Staatspolizei hätten weniger Polizeikosten zu tragen gehabt als die Städte mit Kommunalpolizei.

Oberbürgermeister **Wilms**-Posen sprach ebenfalls gegen das Gesetz. Desgleichen Oberbürgermeister **Kirschner**-Berlin, der namentlich die hohe Belastung Berlins gegenüber anderen Städten betonte. Auch Oberbürgermeister **Ehlers**-Danzig schloß sich den Klagen der Vorredner an. Den vorgebrachten Einwänden und Beschwerden gegenüber betonte Minister Freiherr **v. Rheinbaben** nochmals, daß die großen Städte bei der staatlichen Polizei erheblich billiger wegkämen wie bei der kommunalen. Er ersuchte, die Vorlage unverändert anzunehmen.

Nachdem noch die Oberbürgermeister **Holle**-Essen und **Bender**-Breslau ihre Bedenken gegen das Gesetz vorgebracht hatten, wurde die Vorlage an die Gemeindekommission verwiesen.

Es wurden noch eine Reihe Petitionen erledigt.

Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr: Eisenbahnanleihegesetz.

Abgeordnetenhaus.

69. Sitzung vom 6. April, 11 Uhr.

Am Ministertisch: Kommissare.

Die Beratung über den Antrag der Abgg. Dr. **Hitze** (Ztr.) und Genossen auf Erweiterung der Steuerermäßigungsvorschriften des § 19 des Einkommensteuergesetzes wird fortgesetzt.

Der Abg. **v. Dewitz** (freikons.) beantragt Ueberweisung des Antrags Hitze zur Berücksichtigung; ein konservativer Antrag fordert Ueberweisung als Material.

Nachdem Abg. **v. Dewitz** (freikons.) seinen Antrag begründet, führt

Abg. **Keruth** (freis. Vp.) aus, seine Freunde sympathisierten mit dem Antrag Hitze. Nach wie vor bekämpften sie die neu eingeführte Verpflichtung der Arbeitgeber zur Auskunftserteilung über das Einkommen ihrer Angestellten und die Besteuerung des Nebenverdienstes der Arbeiter. Der Redner tritt für Deckung des aus den Steuerermäßigungen sich ergebenden Ausfalls durch stärkere Heranziehung der großen Vermögen ein und stimmt der Ueberweisung des Antrags zur Berücksichtigung zu.

Abg. **Wolff-Lissa** (freis. Vp.) spricht sich in demselben Sinne aus.

Ein Schlußantrag wird angenommen und der Antrag Hitze der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen.

Bei der Beratung der Uebersicht über die Staatseinnahmen und Ausgaben begründet

Abg. **Brütt** (freikons.), einen Antrag, wonach die Verträge über Verpachtung des Bahnhofsbuchhandels kurzfristig — höchstens auf drei Jahre — abgeschlossen, der Verpachtungstermin rechtzeitig bekannt gemacht werden und die Verpachtung öffentlich, und zwar in der Regel an den Meistbietenden erfolgen soll.

Der Antrag Brütt wird mit den Stimmen der Rechten und des Zentrums angenommen.

Es folgt die Beratung des Antrages des Abg. **Schiffer** (nl.) über die strafrechtliche Behandlung jugendlicher Personen. Der Antrag fordert vom Bundesrate eine Reform der Vorschriften über das Strafrecht, das Strafverfahren und den Strafvollzug in Beziehung auf die Jugendlichen. Ferner soll nach Möglichkeit versucht werden, auf dem Boden des bestehenden Rechtes im Wege der Verwaltung das Strafverfahren gegen jugendliche Personen in einer den bereits angestellten Versuchen entsprechenden Weise auszugestalten.

Abg. **Schiffer** (nl.) begründet den Antrag. Seine politischen Freunde seien nicht optimistisch genug, sich auf die Reform der Strafprozeßordnung vertrösten zu lassen.

Abg. **Böhmer** (kons.) spricht sich gegen besondere Jugendgerichte aus. Er empfiehlt in Verbindung mit der bedingten Begnadigung die Einführung der Prügelstrafe. Eigentümlich sei, daß man sich über den Antrag kurz vor den Wahlen unterhalten müsse.

Abg. **Kirsch** (Ztr.) meint, die Sache müsse der Reichsgesetzgebung überlassen bleiben.

Die Abgg. **Schiffer** (nl.), **Peltzahn** (freis. Vp.) und **Cassel** (freis. Vp.) halten die Prügelstrafe nicht für geeignet, ein Anwachsen der Kriminalität zu verhindern. Abg. **Schiffer** (nl.) bemerkt noch, daß der Hinweis des Abg. Böhmer auf die Wahlen zu dem Schlusse berechtige, daß wir nicht nur bei der Jugend eine Verschlechterung der Sitten zu beklagen haben.

Es folgt die Beratung des Antrages **Hammer** (kons.) betreffend Aenderung der Bestimmungen über das Verdingungswesen. Der Antrag fordert Einwirkung des Handwerks bei der Ermittelung von Preisen für Unterhaltungsbauten für staatliche Bauten durch Heranziehung von Sachverständigen, die von der Handwerkskammer benannt werden.

Abg. **Hammer** (kons.) begründet den Antrag.

Die Abgg. **Eckert** (freikons.), **Goldschmidt** (freis. Vp.), Frhr. **v. Gamp** (freikons.), **Lusensky** (natlib.) und **Wetzner** (Ztr.) begrüßen es, daß der ursprünglich weitergehende Antrag in der Kommission eine Fassung erhalten hat, der alle Parteien zustimmen können.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Ein weiterer Antrag **Hammer** (kons.) betrifft die Abänderung des Warenhaussteuergesetzes. Er fordert, daß die Steuersätze für Betriebe mit einem Anlage- und Betriebskapital von mehr als 1 000 000 Mark allmählich ansteigend dergestalt erhöht werden, daß sie bei Betrieben mit einem Kapital von etwa mehr als 5 000 000 Mark und einem Jahresumsatz von mehr als 20 Mill. Mark 4 vom Hundert des letzteren erreichen, und daß ferner der Prozentsatz von 20 auf 30 Prozent im § 5 erhöht wird.

Abg. **Funk** (freis. Vp.) verlangt Zurückverweisung des Antrages zwecks schriftlicher Berichterstattung.

Die Abgg. **Marx** (Ztr.) und Dr. **Friedberg** (natlib.) widersprechen; der Antrag sei in der Kommission sehr gründlich geprüft. Der Antrag Funk wird abgelehnt.

Abg. **Marx** (Ztr.) erstattet einen ausführlichen Bericht über die Kommissionsverhandlungen.

Abg. **Hammer** (kons.) empfiehlt die Kommissionsfassung zur Annahme. Die Hauptsache bleibe die Heranziehung des Anlage- und Betriebskapitals zur Warenhaussteuer.

Abg. **Cahensly** (Ztr.) erklärt, daß der Mehrzahl seiner Freunde der Antrag noch nicht weit genug gehe, auch die Warenhäuser in kleineren und mittleren Städten müßten mehr herangezogen werden.

Abg. **Lusensky** (natlib.): Die Bemessung der Warenhaussteuer nach dem Umsatz, wie es jetzt der Fall ist, und nach dem Anlage- und Betriebskapital, wie es der Antrag Hammer vorschlägt, ist kein für die günstige Entwickelung maßgebender Faktor, wohl aber kaum die Schnelligkeit des Umsatzes für eine richtige Besteuerung als Maßstab genommen werden. Wir sind mit einer Reform der Warenhaussteuer einverstanden, haben aber im einzelnen Bedenken gegen die Vorschläge des Abg. Hammer.

Geheimrat Dr. **Strutz**: Die Annahme, daß ich im Herrenhause das Anlage- und Betriebskapital als einen geeigneten Maßstab für die Bemessung der Warenhaussteuer bezeichnet habe, beruht auf einem Mißverständnis. Wenn der Antrag Hammer angenommen wird, so wird die Regierung den Wunsch nach einer Reform des Warenhaussteuergesetzes erwägen. Welches Resultat diese Erwägung haben wird, kann ich selbstverständlich nicht sagen. Für die großen Warenhäuser würde der Antrag eine Verdoppelung der heutigen Warenhaussteuer bedeuten. Die Heranziehung nach dem Anlage- und Betriebskapital würde einer Strafe für schlechten Absatz gleichkommen.

Abg. **Eckert** (freikons.): Das Warenhaussteuergesetz muß verbessert werden, wir werden für den Kommissionsantrag stimmen. Wir wollen die Konkurrenz der Warenhäuser vermindern, indem die Zahl der Warenhäuser vermindert oder die Höhe des Umsatzes eingeschränkt wird.

Abg. **Funk** (freis. Vp.) wendet sich gegen den Antrag Hammer. Durch eine Aenderung der Gruppeneinteilung könnte eher etwas erreicht werden. Wenn Sie die großen Warenhäuser für schädlich halten, dann müßten Sie auch den Mut haben, ihr Verbot zu fordern. Mit den jetzigen Vorschlägen werden Sie nichts erreichen.

Der Antrag der Kommission wird angenommen.

Dienstag 11 Uhr: Nachtragsetat, weitere Petitionen. — Schluß 4¼ Uhr.

Deutscher Reichstag.

141. Sitzung vom 6. April, 1 Uhr.

Am Bundesratstisch: v. Bethmann-Hollweg, Wermuth.

Die zweite Lesung des Vereinsgesetzes

wird nach erfolgter Ablehnung aller Abänderungsanträge zu § 7 und Annahme des letzteren in der vorigen Sitzung mit 200 gegen 179 Stimmen bei drei Stimmenthaltungen beim § 8, der von der Teilnahme von Beauftragten der Polizei in öffentlichen Versammlungen handelt, fortgesetzt.

Abg. **Trimborn** (Ztr.) beantragt, das Ueberwachungsrecht der Polizei, insoweit es sich um Versammlungen beruflicher Art „zur Erörterung von Verabredungen und Vereinigungen zum Behufe der Erlangung günstiger Lohn- und Arbeitsbedingungen" handelt, zu streichen.

Abg. **Heine** (Soz.) stimmt dem Antrage Trimborn zu und beantragt selbst Streichung der Bestimmung, wonach „den Beauftragten der Polizei ein angemessener Platz eingeräumt werden muß".

Unterstaatssekretär **Wermuth** bittet um Ablehnung des Antrages Trimborn.

Abg. **Koehler** (wirtsch. Vgg.) weist darauf hin, daß man in Hessen das Ueberwachungsrecht nicht kenne.

§ 8 wird sodann unter Ablehnung beider Anträge unverändert angenommen.

Ebenso die §§ 9 und 9a.

§ 10 verpflichtet im Falle der Auflösung einer Versammlung die Anwesenden, sich sofort zu entfernen.

Die Abgg. **v. Dziembowski** (Pole) und **Hildebrand** (Soz.) befürworten Streichung des Wortes „sofort". Der Paragraph wird unverändert angenommen.

§ 10a schließt Jugendliche unter 18 Jahren von der Teilnahme an politischen Vereinen und deren Versammlungen (sofern es sich nicht um geselige Veranstaltungen handelt), sowie von öffentlichen politischen Versammlungen aus.

Ein Antrag **Brandys** (Pole) will diesen Paragraph ganz streichen.

Ein Antrag **Trimborn** (Zentr.) will Zulassung der Jugendlichen wenigstens zu Vereinen und Versammlungen, die sich ausschließlich mit beruflichen oder Standesangelegenheiten befassen usw., auch dann, wenn hierdurch eine Einwirkung auf Gesetzgebung und Verwaltung bezweckt wird. Auch solle das Verbot des § 10a auf Jugendliche unter 16 (statt 18) Jahren beschränkt werden.

Abg. **Giesberts** (Ztr.) befürwortet diesen Antrag. Wer das praktische Leben kenne, den frühen Eintritt der Arbeiter in das Erwerbsleben, müsse den Antrag nach beiden Richtungen hin für berechtigt erklären. Unbegreiflich sei ihm, wie die Freisinnigen darüber anders denken könnten. Seine Freunde würden später scharf aufpassen, ob etwa der § 10a nur auf sozialdemokratische Jugendliche in Anwendung gebracht werde und nicht auch auf die Teilnahme an freisinnigen Vereinen und Versammlungen. Geschädigt durch den § 10a werde namentlich der Handwerkerstand, der Mittelstand. Man erschwere ihm die Bildung von Jugendvereinigungen zum Kampfe gegen die Sozialdemokratie. Am besten wäre es daher, den ganzen Paragraph zu streichen, er sei nichts wert. (Sehr richtig!) Die sozialdemokratische Agitation werde ja doch in der Hauptsache gespeist durch hitzköpfige polizeiliche Maßnahmen. Gegen diese sozialdemokratische Agitation helfe solche Bewahrungspolitik gar nichts. Dagegen erschwere man dadurch nur die christlich-sozialen Jugendbestrebungen. Die Annahme dieses Ausnahmegesetzes gegen die Arbeiter wäre nicht möglich gewesen in dem Reichstage, der das Zuchthausgesetz ablehnte. Wenn die Rechte nicht so mit Blindheit geschlagen wäre, müßte sie diesen § 10a fallen lassen. (Lebhaftes Bravo im Zentrum.)

Abg. Graf **Carmer**-Ziserwitz (kons.): Wir haben für die Tragweite des § 10a volles Verständnis. Aber deshalb haben wir ja auch die Jugendlichen nur ausgeschlossen von politischen Vereinen und Versammlungen, nicht auch von wirtschaftlichen. Politik ist das Vorrecht gereifterer Leute, die ihre Beschlüsse in ihrer Tragweite zu beurteilen wissen. (Sehr richtig! rechts.) Aus der politischen Betätigung unreifer junger Burschen ergeben sich nur Mißstände. Wir haben das 18. Jahr gewählt, weil dieses das Jahr des Eintritts in das Heer ist, und weil wir die jungen Leute davor bewahren wollen, daß sie vorher, ehe sie in das Heer treten, das Gift der Heeresfeindschaft eingeimpft erhalten. Das Gesetz ist für uns ohne den § 10a unannehmbar. (Beifall rechts.)

Abg. **Hildenbrand** (Soz.): Sie schaffen mit dem § 10a ein Ausnahmegesetz, obwohl der Regierung gar nichts daran liegt. Freisinnige und Nationalliberale haben sich unter das saudinische Joch der Konservativen gebeugt. Der § 10a hat den Zweck, die sozialdemokratischen Jugendorganisationen zu vernichten. Er wird das politische Leben vergiften.

Abg. **Everling** (natlib.): Wir waren von Anfang an der Meinung, daß in dem politischen Kampfe um dieses politische Gesetz dieser § 10a eine Oase ist, über die alle verständigen Leute sich sehr leicht verständigen könnten. Wir wollen nicht die politische Erziehung der Jugend beschränken, wohl aber ihre zu frühe politische Betätigung. Wir Nationalliberalen haben in unseren Jugendvereinen eine Altersgrenze von 40 Jahren. (Heiterkeit.) Wir bleiben eben lange jung. (Erneute Heiterkeit.) Aber Mitglieder unter 18 Jahren wollen wir eben nicht haben. Im Stillen mögen diese jungen Leute politisch lernen. Ueber den § 10 hin reiche ich die Blockhand den Konservativen zum Dank für ihre Bescheidung, und auch der Linken zum Dank für ihren politischen Wirklichkeitssinn. Möge dieser Paragraph zum Segen sein für unser Vaterland und für unsere geliebte Jugend. (Beifall.)

Abg. **Brejski** (Pole) bekämpft den § 10a und befürwortet, entsprechend dem Antrage Brandys, seine gänzliche Streichung.

Abg. Dr. **Mugdan** (freis. Vp.): Der § 10a hat den Fehler, daß er die Polizei unter Umständen zu einem Einschreiten veranlassen kann, wo dies nicht in der Absicht des Gesetzes liegt. Es müßten dagegen also eigentlich Kautelen geschaffen werden. Wenn der größte Teil meiner Freunde trotzdem für den § 10a stimmen wird, so geschieht dies, weil man nicht an einem einzelnen Paragraphen ein Gesetz scheitern lassen kann, von dem man sich im übrigen so große Vorteile versprechen darf.

Hierauf geht ein Antrag auf Debatteschluß ein, unterzeichnet wiederum von je einem Mitgliede der Blockparteien. Bei Verlesung des Namens des Mitunterzeichners Müller-Meiningen erschallt lautes Hohngelächter.

Abg. **Singer** (Soz.) (zur Geschäftsordnung): Nachdem mir vorher erst durch Herren von den Blockparteien Mitteilungen gemacht waren, nach denen ich einen so frühen Debatteschluß nicht erwarten konnte, bin ich jetzt über einen solchen Antrag um so mehr überrascht.

Abg. **Mugdan** (frs. Vp.): Ich selbst bin überrascht, daß ich überhaupt noch zu Worte gekommen bin. Ich hatte gerade den Saal verlassen wollen, als ich noch das Wort erhielt.

Abg. **Singer**: Diese Mitteilung des Abg. Mugdan verstärkt noch die Wucht meiner Anklage. Ich beantrage über den Schlußantrag namentliche Abstimmung.

Der Debatteschluß wird sodann mit 199 gegen 157 Stimmen bei dier Enthaltungen beschlossen.

Sodann werden die Abänderungsanträge Trimborn abgelehnt, und zwar einer derselben in namentlicher Abstimmung mit 199 gegen 162 Stimmen bei einer Enthaltung.

Sodann wird der so unverändert gebliebene § 10a in namentlicher Abstimmung mit 200 gegen 161 Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen.

Die §§ 11 und 11a enthalten Strafbestimmungen.

Ein Antrag **Albrecht** (Soz.) will sie ganz streichen; ein Antrag **Brandys** (Pole) sie abschwächen.

Ein weiterer Antrag **Albrecht** will die Polizeiorgane strafbar machen, die mittelbar durch Bedrohung von Gastwirten mit allerlei Nachteilen das Vereins- und Versammlungsrecht beeinträchtigen.

Weitere Paragraphen werden nach längerer Erörterung angenommen. (Schluß des Berichts 6 Uhr.)

Ausland.

Italien. Minister Tittoni erhielt der „Agenzia Stefani" zufolge vom Gouverneur des italienischen Somalilandes folgendes Telegramm: Mogadiscio, 25. März. Segre ist am 19. März mit 59 Askaris, von denen 20 aus dem Gefecht von Berdali zurückkehrten, in Brava angekommen und hat die ganze durchzogene Gegend ruhig gefunden. Zwischen Merca und Mogadiscio ist die Lage unverändert. Die Aufständischen sind eingeschüchtert. In der Küstengegend herrscht vollkommene Ruhe.

Portugal. Eine offiziöse Note besagt, daß die Wahlen sich in fast allen Bezirken regelmäßig vollziehen. In Lissabon wurden einige Ausschreitungen sofort unterdrückt. In Alcantara, Sao Domingos und Santos wurden alle Maßregeln getroffen, um die Aufrechterhaltung der Ordnung und die Freiheit der Abstimmung zu sichern. Die Zahl der vorgenommenen Verhaftungen beträgt 110. Truppen bewachen die Kirche von Sao Domingos, gegen die Steine geworfen worden waren.

Makedonien. Ein Telegramm der „Köln. Ztg." aus Berlin meldet: England hat, wie uns mitgeteilt wird, die russische Denkschrift über die makedonischen Reformen jetzt eingehend beantwortet und scheint im wesentlichen die russischen Vorschläge anzunehmen. Insbesondere scheint die britische Regierung die russischen Vorschläge zu der Stellung des Generalinspekteurs und wegen der Uebernahme der Reformbeamten in türkische Dienste zu billigen und dementsprechend auf seinen Vorschlag der Ernennung eines Generalgouverneurs nicht mehr zu beharren. Besonderen Wert scheint England darauf zu legen, daß die Einnahmen aus dem Haushalt der makedonischen Provinzen in erster Linie zur Deckung der Kosten der Reformen herangezogen werden, so daß für militärische Bedürfnisse nur etwaige Restbeträge zu verwenden sind.

Großbritannien. In der Montag-Sitzung des Unterhauses gab Asquith, der von den Parteien lebhaft begrüßt wurde, die Abdankung Campbell Bannermans amtlich bekannt. Er führte aus, daß es in den Annalen der englischen Geschichte keinen Mann gebe, der nach langen Jahren, in denen er im dichtesten politischen Streitgetümmel stand, das höchste Amt der Krone unter allgemeinerer Beliebtheit und mit größeren Verdiensten niedergelegt habe. (Beifall.) Asquith schlug hierauf vor, daß sich das Haus bis zum 14. d. Mts. vertage, was geschah.

Dänemark. Finanzminister Lassen ist Montag nachmittag an einem Magenleiden gestorben. Auf die Todesnachricht wurde die Sitzung der Folkething aufgehoben.

Finnland. Im Landtagssaale verlas am Montag abend um 6 Uhr der Landtagssekretär die Allerhöchste Urkunde über die Auflösung des Landtages. Nach der Verlesung erklärte der Präsident den Landtag für geschlossen. Hierauf gingen die Abgeordneten auseinander.

Marokko. Eine Mahalla des Sultans Abdul Asis ist nach Tangerer Meldungen auf dem Marsche nach Fez von Leuten des Semmurstammes umzingelt und gefangen genommen worden.

Nordamerika. Das Repräsentantenhaus in Washington genehmigte den Gesetzentwurf betreffend die Haftpflicht der Arbeitgeber.

Aus Nah und Fern.

Zu dem Häusereinsturz in London. Bis 10 Uhr am Montag morgen waren neun Leichen aus den Trümmern der eingestürzten Häuser hervorgezogen. Zwanzig Personen sind gerettet und nur leicht verletzt, sieben werden noch vermißt. Unter den Toten befindet sich ein deutscher Kellner Georg Albrecht und zwei Oesterreicher, Friedrich Tischbauer und Arnold Glor.

Bombenattentat. In New-York wurde am Sonntag ein Bombenattentat auf die neue Landungsbrücke der White Star Line versucht. Zwei an der Brücke versteckte Bomben explodierten, richteten aber wenig Schaden an. Man glaubt, daß es sich um einen privaten Racheakt von Streikenden handelt.

Automobilunfall. Dem „Berl. Lokalanz." zufolge fuhr beim Automobilrennen Padua-Hovelento der vom Grafen Del Torio geführte Italawagen in die Zuschauermenge. Ein 15jähriger Knabe wurde getötet, ein junger Mann wurde tödlich, fünf weitere Personen wurden weniger schwer verletzt.

Drei Personen ums Leben gekommen. In der Gastwirtschaft von Angreß in Bohanowitz verbrannte bei einem nachts in einem Zimmer ausgebrochenen Feuer das 17jährige Dienstmädchen Wiegorek. Die zu Besuch weilende 30jährige Nichte des Gastwirts sowie deren siebenjährige Tochter erstickten im Rauch.

Die Ausständigen der Howaldtswerke meldeten sich am Montag nachmittag zur Wiederaufnahme der Arbeit, so daß Donnerstag auf sämtlichen Werken die Ausgesperrten wieder eingestellt werden.

10 000 Bauhandwerker im Ausstand. In Stockholm traten am Montag 10 000 Bauhandwerker in den Ausstand. Der Ausstand umfaßt alle Zweige des Baufaches.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190804072-19/fragment/page=0002

Pocken. Der „Frankfurter Oderzeitung" zufolge ist in der Nacht zum Sonntag im städtischen Krankenhause zu Frankfurt a. O. eine 16jährige russisch-polnische Schnitterin an echten Pocken gestorben.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Allerlei aus der Provinz Sachsen und den angrenzenden Staaten.

In Schleusingen ist die Gründung eines Vereins für die Geschichte und Landeskunde des Henneberger Landes in die Wege geleitet worden. — Das zweijährige Töchterchen des Wirkers Schäfer in Apolda wurde von einem Lastzeschirr überfahren und getötet. — Anläßlich des 25jährigen Jubiläums der Kleinkinderbewahranstalt am Weinberg in Zerbst hat die Herzogin von Anhalt den beiden dortigen Kleinkinderbewahranstalten, deren Protektorin sie ist, 500 Mark überwiesen. — Die Zutzepinnerei in Triebes stiftete zu dem Neubau der dortigen Kirche den Betrag von 10 000 Mark, wenn der Bau bis 1918 in Angriff genommen ist. — Von den brutalen Streikposten, die in Zeulenroda den Former Johannes Käpsel aus Leipzig durch sechs Stiche in den Kopf verletzten, weil sie glaubten, er sei ein Arbeitswilliger, sind der Former Hauser und die Arbeiter Fischer und Selcher aus Zeulenroda festgenommen worden. — Die Herzogin von Altenburg hat das Protektorat über die Vereinigung für Ferienkolonien übernommen. — Der Bismarck-Verein in Coswig will am Todestage Bismarcks, 30. Juni, an der anhaltischen Bismarcksäule auf dem Hubertusberge eine größere Gedenkfeier begehen. — Auf der Strecke Goslar—Clausthal wurde der 34jährige Hilfsbremser Stedhan aus Goslar bei der Station Frankenscharrnhütte vom Zuge überfahren und getötet. — In Frankenhausen sprachen sich in einer vom Stadtrat einberufenen Versammlung über zwei Drittel der Geschäftsleute für den 8-Uhr-Ladenschluß aus. — Selbstmord verübte der Einwohner B. in Nienburg (Saale), indem er sich mit einem Hirschfänger die Halsschlagader durchschnitt. — Auf dem Wege von Leipzig nach Schkeuditz wurde von einem Transportwagen ein Sack mit wertvollen Fellen und außerdem 28 Stück rohe Skunkse gestohlen. — In Altenburg fand man einen 12jährigen Schulknaben in der Bodenkammer seiner elterlichen Wohnung erhängt vor. — Der Ausstand in der Preßhefefabrik Osterland, A.-G., in Gera, ist beendet. Die Streikenden werden nicht wieder eingestellt. —

Wissenschaft, Kunst und Theater.

W. **Wien**, 6. April. Unter außerordentlich großer Beteiligung fand heute vormittag die feierliche Eröffnung des 25. Kongresses für innere Medizin statt, an dem die hervorragendsten Kliniker Wiens und des Auslandes teilnahmen. Der Präsident des Kongresses, Professor Müller-München, begrüßte die Vertreter der Behörden und wies insbesondere auf die berühmte Wiener Schule als das klassische Forum der inneren medizinischen Wissenschaft hin. Der Unterrichtsminister Doktor Marchet begrüßte hierauf den Kongreß im Namen der Regierung und dankte dafür, daß der Wiener Universität Gelegenheit geboten worden sei, mit den auf dem hervorragenden Kongresse versammelten Männern in unmittelbare fruchtbare Beziehung zu treten, und erklärte, die Regierung sei überzeugt, daß der Kongreß wertvolle Anregungen zutage fördern werde. Vizebürgermeister Neumayer überbrachte hierauf den Willkommgruß der Stadt Wien, Generalstabsarzt Uriel, Chef des militärärztlichen Offizierkorps, die Grüße des Kriegsministeriums.

W. **Frankfurt a. M.**, 6. April. Hofkapellmeister Karl Reiß ist hier im Alter von 78 Jahren gestorben.

Oeffentliche Stadtverordnetenversammlung

Montag, den 6. April 1908.

Am Vorstandstische die Herren stellv. Vorsteher Justizrat Föhring, Schriftführer Gygas und Greßler.

Nach Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung und Mitteilung einiger unwesentlicher Eingänge wird in die Tagesordnung eingetreten.

1. **Mittelbewilligung zur baulichen Instandsetzung des Herrenhauses in Gimritz.** Der Magistrat hatte hierzu folgende Vorlage gemacht: Bei Uebergabe des Gutes Gimritz an Herrn Oberamtmann Görg im März 1907 war der Zustand des Gebäude-Inventars nicht derart, wie er von dem neuen Pächter, der vertraglich zur Rückgabe in gutem Zustande verpflichtet ist, verlangt werden konnte. In dem Uebergabevertrage wurde daher die Verpflichtung übernommen, das gesamte Gebäude-Inventar ordnungsmäßig in Stand zu setzen. Zunächst sind nun am Herrenhause umfangreiche, z. T. dauernd werterhöhende Instandsetzungsarbeiten vorgenommen worden, die einen Kostenaufwand von 21 172,84 Mk. verursacht haben. Hiervon trägt der jetzige Pächter für Ausführung derjenigen Arbeiten, die nicht unbedingt notwendig waren, aber auf Wunsch vorgenommen sind, 1030 Mk. Auf die Stadtkasse entfallen für notwendige Arbeiten 20 142,84 Mark. Hiervon sind bewilligt und bezahlt: a) für Abortanlagen 2296 Mk., b) für Erneuerung der Decke des Treppenhauses 339,30 Mk., c) für Erneuerung verschiedener Oefen 1225 Mk., zusammen 3860,30 Mk. Es sind mithin noch erforderlich 16 282,54 Mk. Die Notwendigkeit dieser Instandsetzungsarbeiten haben die Landgüterdeputation und das Hochbauamt anerkannt. Die in Rechnung gestellten Beträge sind von dem bautechnischen Mitgliede der Landgüterdeputation und dem Hochbauamte hinsichtlich ihrer Angemessenheit geprüft und Einwendungen — außer inzwischen erledigten — dagegen nicht erhoben. Die Gesamtkosten erscheinen insbesondere mit Rücksicht darauf angemessen, daß der Zustand der Gebäude bereits bei Uebergabe von dem früheren Eigentümer Bartels kein hervorragend guter war, und daß in den letzten 18 Jahren wesentliche Aufwendungen seitens der Stadt nicht gemacht sind. Der Magistrat beantragt, zuzustimmen, daß der Betrag von 16 282,54 Mk. für die bauliche Instandsetzung des Herrenhauses zu Gimritz vorschußweise dem Landgüter-Erneuerungsfonds entnommen wird. Ein Antrag auf endgültige Bewilligung wird vorgelegt werden, sobald die Reparaturarbeiten an den übrigen Gutsgebäuden beendet sind und durch das Gericht rechtskräftig entschieden ist, welchen Kostenanteil Herr Kohnert wegen Vernachlässigung seiner vertraglichen Unterhaltungspflicht zu tragen hat.

Herr Stadtv. Probst stellte den Antrag, die Vorlage an den Finanzausschuß zu verweisen, weil dieser sich mit der Angelegenheit noch nicht beschäftigt habe. Herr Stadtrat Dr. Krahmer als Dezernent für städtisches Grundeigentum widersprach dem Antrage, da es sich bei der Vorlage um rein bautechnische Fragen handele. Einige von den Herren Stadtv. Nesse, Döhler, Knabe, Direktor Reuß und Osterburg an den Dezernenten gerichtete Anfragen wurden von ihm in befriedigender Weise beantwortet. — Herr Stadtv. Gygas betonte, die der Stadt gehörigen Kapitalien mit der größten Sorgfalt zu verwalten. — Bei der Abstimmung über den Antrag des Herrn Stadtv. Probst waren 17 Stadtverordnete für und 17 gegen denselben. Die Stimme des Herrn Vorstehers entschied hierauf, die Angelegenheit dem Finanzausschuß nicht zu überweisen, worauf die Vorlage nach dem Vorschlage des Magistrats zur Annahme gelangte. (Ref.: Herr Stadtv. Hertel.)

2. **Erweiterung des Drehstromnetzes des Elektrizitätswerkes.** Der Magistrat hat in Uebereinstimmung mit dem Kuratorium des Elektrizitätswerkes beschlossen, die Erweiterung des Drehstromnetzes nach dem Osten — verlängerte Delitzscherstraße — vorzunehmen und die erforderlichen Mittel von 36 500 Mark zunächst vorschußweise a conto der laufenden Einnahmen des Elektrizitätswerkes zu bewilligen. Da der Anschluß an das Elektrizitätswerk mehrfach von der baldigen Ausführung der Netzerweiterung abhängig gemacht ist, dem Werke aber z. Zt. keine verfügbaren Anleihemittel mehr zur Verfügung stehen, so muß die Mittelbeschaffung zunächst noch anstehen. Es wird beabsichtigt, den Betrag in das Anleiheprogramm für die noch in diesem Jahre in Angriff zu nehmende größere Erweiterung der Zentrale und des Kabelnetzes mit aufzunehmen. Auf Antrag des Herrn Stadtv. Döhler wird die Angelegenheit dem Finanzausschuß überwiesen. (Ref.: Herr Stadtv. Geheimrat Reck.)

3. **Mittelbewilligung für bauliche Veränderungen im alten Oberrealschulgebäude.** Die Versammlung bewilligt endgültig die im Stadthaushaltsplan für 1908 behufs Vornahme baulicher Veränderungen im Gebäude der alten Oberrealschule zur Verfügung beider städtischen Körperschaften stehenden Mittel in Höhe von 20 000 Mk. (Ref.: die Herren Stadtv. Reichardt und Prof. Dr. Bangert.)

4. **Landerwerb.** Von dem Grundstück Kleine Klausstraße 14, auf welchem ein Neubau errichtet wird, entfällt fluchtlinienmäßig die Parzelle 3407/1 mit 77 Quadratmeter Flächeninhalt zur Nikolaistraße. Der Eigentümer des Landes, Architekt Otto Haring hier, fordert für dasselbe eine Entschädigung von 80 Mk. pro Quadratmeter. Die Versammlung erklärt sich mit dem Erwerb des fraglichen Landes für den angegebenen Preis pro Quadratmeter einverstanden und bewilligt die erforderlichen Mittel. (Ref.: Herr Stadtv. Gygas.)

5. **Entlastung der Rechnung der Brumhard-Stiftung für 1905.** Die Entlastung wurde ausgesprochen. (Ref.: Herr Stadtv. Beige.)

Letzte Telegramme.

Komplott.

Wien, 6. April. Die bosnisch-herzegowinische Bundesregierung kam einem von Belgrad aus angezettelten Komplott auf die Spur, das durch revolutionär-terroristische Mittel die Autonomie Bosniens und das Ende der österreichischen Herrschaft in Bosnien erreichen wollte. Die Terroristenpartei wollte gegen die Landesbehörden mit Bomben vorgehen und Serben und Mohammedaner zum Aufruhr verleiten, wobei Serbien sich angeblich bei den Berliner Signatarmächten ins Mittel legen sollte. Haussuchungen förderten einen belastenden Schriftwechsel mit Belgrad zutage. Mehrere Serben wurden verhaftet. Beschlagnahmt wurden große Sendungen mit Bildern König Peters mit der Aufschrift „Zar von Serbien und Bosnien". Ferner sind den Behörden geheime Waffenniederlagen bekannt geworden. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Berlin, 7. April. Den Morgenblättern zufolge teilte die Potsdamer Regierung dem Schöneberger Magistrat mit, daß sie dem Reichstagsabgeordneten und Stadtverordneten Molkenbuhr die Bestätigung als Mitglied der städtischen Schuldeputation versage.

London, 6. April. In der Upper Thames-Street stürzte ein Baugerüst zusammen. Zwanzig Mann stürzten in die Tiefe; vierzehn von ihnen wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

‡ **Bank für Handel und Industrie.** Die unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrat Hugo Oppenheim abgehaltene Generalversammlung erteilte einstimmig die Decharge für die Geschäftsleitung 1907 und setzte die Dividende, wie von Aufsichtsrat und Direktion vorgeschlagen, auf 8 Prozent fest. An Stelle des aus Gesundheitsrücksichten ausgeschiedenen Herrn Geh. Kommerzienrat Georg Beuchelt, Grünberg i. Schl., und an Stelle des verstorbenen Herrn Generalunternehmers Hermann Bachstein, Berlin, Herr Dipl.-Ingenieur Hermann Bachstein, Berlin, zu Mitgliedern des Aufsichtsrates einstimmig gewählt.

W. **Die Subskription** auf die Prioritätsanleihe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft wurde am Montag geschlossen.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

L. **Hamburg**, 6. April. Tägliche ausländische Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. **Weizen:** Hardwinter II März 218 M, Rosafé 79 kg schwim. 200 M, Febr./März 207 M, April/Mai 208 M, Barletta Russo 79 kg schwim. 206 M, Febr./März 207 M, April/Mai 208 M, La Plata ung. 80 kg März/April 207 M, Bluestem schwim. 214 M, Walla Walla schwim. 212 M — **Roggen:** Südruß. 9 Pud 10/15 Taganrog März-April 197 M, 9 Pud 15/20 Nikolajew April 196 M — **Futtergerste:** Südruß. 60/61 kg schwim. 134 M, April 134 M, April/Juni 134 M — **Mais:** La Plata April/Mai 138 M, Mai-Juni 137 M. Odessa achtsägig 146 M, Mixed April gedarrt 149 M.

— **Berlin**, 6. April. (**Berliner Produktenbörse.**) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 204,00—206,00 M ab Bahn und frei Mühle. Roggen inl. 185,00 bis 187,00 M. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. fein 171,00—182,00 M, mittel 162,00—170,00 M, gering 156,00 bis 161,00 M ab Bahn und frei Wagen, Mai —,— M. Mais amerik. mixed 158,00—160,00 M, runder 156,00—159,00 M frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 149,00—157,00 M, gute 158,00—168,00 M, russ. und Donau leichte 141,00 bis 144,00 M ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausl. Futterware, mittel 163,00—182,00 M, feine Futter- und Taubenerbsen 183,00—196,00 M, kleine Kocherbsen —,— bis —,— M. Viktoriaerbsen —,— M ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 26,00—28,00 M. Roggenmehl 0 und 1 24,40—26,50 M. Weizenkleie 12,50—13,25 M. Roggenkleie 12,50—13,00 M. Mittagsbörse: Weizen, inländ. 204,00—206,00 M ab Bahn, Mai 205,75—207,00 M, Juli 209,00—210,00 M, September 192,50 M. Roggen inl. 185,00 bis 187,00 M ab Bahn, Mai 196,00—196,50—196,25 M, Juli 192,50 M. Hafer Mai 160,50—161,00—160,50 M, Juli 164,25 bis 164,50 M. Mais Mai 151,25—151,50 M. Weizenmehl 00 26,00 bis 28,00 M. Roggenmehl 0 und 1 24,40—26,50 M. Rüböl Mai 72,90—72,80 M, Oktober 70,50—69,70 M.

L. **Weltmarkt**, Berlin, 6. April. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen: Berlin, 755 gr., Mai 207,00, Juli 210,00. Newyork, Red Winter Nr. 2 loko 153,90, Mai 156,20. Chicago Northern I Spring, Mai 142,80, Juli 136,20. Liverpool Red Winter Nr. 2, Mai 157,05. Paris Lieferungsware April 183,20. Budapest Lieferungsware April 188,70. Odessa Ulka $9^{25}/_{30}$ 3—4% Bes. einschl. Bordespesen loko 158,60. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei —,—. Roggen: Berlin 712 gr. Mai 196,25, Juli 192,50. Odessa $9^{10}/_{15}$ einschl. Bordespesen loko 137,80. Hafer: Berlin 450 gr. Mai 160,50, Juli 161,50. Mais: Berlin Lieferungsware Mai 151,50. Newyork mixed Mai 124,70. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei —,—.

Düngemittel.

— **Magdeburg**, 6. April. Dünge- und Futtermittel. J. F. Lahne.) Chilisalpeter 15 bis 16 % Lieferung prompt 10,25 M, schwefel. Ammoniak 20% pr. 63 p. %, aufgeschloss. Peruguano 7 + 9% 8,30 M, Ammoniak-Superphosphat 9 + 9% 8,20 M, Superphosphat 17—19% 10% ℳ, Baumwollsaatmehl, entfaert 55 bis 58% 8,15 M, Tegas 55—58% 8,05 M, Erdnußkuchenmehl 52—56% 7,15 M, Sesamkuchenmehl 50—52% deutsches 7,25 M, Maizenafutter 26—30% 7,10 M, Kokoskuchen, deutsche 30—33% 8,30 M, Palmkernkuchen, deutsche 23—26% 6,50 M, Leinsaatkuchen, deutsche 36 bis 40% 8,10 M, Rapskuchen, deutsche 40—43% 6,00 M, Mohnkuchen, deutsche 42—45% —,— M, Reisfuttermehl aus deutschen Schälmühle 24—28% 5,60 M, helle Biertreber 26—30% —,— M, Knochen-Präzipitat (Futterkalk) feinste Ware mit 40% 11,00 M Parität frei ab Magdeburg bei 200 Ztr.-Ladungen.

Kartoffeln. Trockenkartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

Kartoffelmarkt-Bericht von 6. April von der Preisberichtstelle des D. L.-R. **Tendenz:** fest. Für Kartoffeln in Wagenladungen von 10 000 kg ist bezahlt worden in Mark für 50 kg in Berlin für a) **Eßkartoffeln: I.** Weißfleischige: Rote Daber 2,70 bis 2,75, andere rote Sorten 2,20—2,25, Magnum bonum (Bruce, Up to date) 2,20—2,40, Weiße runde (Imperator, Maercker, Athene) 2,15—2,25; **II.** Gelbfleischige: Blaue —,—, Rote —,—, Weiße (Mühlhäuser, Zwickauer, Thüringer, Kreug) —,—; b) **Futter- und Brennware** (wie sie das Land liefert): Rote Daber 1,75—2,15, andere rote Sorten 1,75—2,15, weiße Sorten 1,75—2,15 per Prozent Stärke gezahlt Pfennig —,—. In **Leipzig** für dieselben Sorten 2,40; 2,40; 2,50; 2,30; —,—; —,—; —,—; 2,00; 2,00; 2,00; 10. In **Magdeburg** für dieselben Sorten 2,50; 2,20; 2,35; 2,00; —,—; —,—; 2,75; 1,75; 1,75; —,—; 8—8½. In **Gardelegen** für dieselben Sorten 2,30; 2,10; 2,40; 2,10; —,—; —,—.

Großhandelspreise für Trockenkartoffeln in Käufers Säcken, frei Station, in Mk. für 50 kg. **Flocken:** Maldeuten 8,50, Vöhrings b. Prassen 8,30, Grodisten 9,00 (Käuf.), Winnegora 8,25—8,75, Marzenin 8,50 (Käuf.), 9,00 (Verk.), Pogarowo 8,75, Twardow b. Witaschütz 8,80, Lomnitz, Bez. Posen, 9,00, Polchow 8,75, Paulsdorf 8,20 (Käuf.), 8,50 (Verk.), Ober-Stradam 8,50, Polzsen 8,63, Broitz i. P. 8,50, Kempen b. Lübzow 8,60, Below 8,20, Hartowitz 8,50, Hammer b. Krehlau 8,60 (Verk.), 8,70—8,80 (Käuf.), Zelisch 8,50, Beutnitz 8,90, Sembten 9,00, Heinersdorf 9,00, Moschchen 9,00, Labischinek 9,00, Wormsfelde bei Stolzenberg 8,60, Jüttlichau 8,80 (Waggonldg.), 9,00 (Stückgut), Genschmar 9,00—9,50, Regenthin 9,50 (Verk.), Muttrin 8,50, Below b. W. Tychow 8,20, Karstädt 9,00—9,25, Plau i. M. 8,60, Büttringen 8,75, Westerhorn 10,00, Dettmannsdorf 9,00, Uthmöden 9,50. **Scheiben:** Wierschosslawitz 8,50. **Schnipel:** Miltitsch 8,50, Bentschow i. M. 9,50, Zuckerfabrik Calbe a. S. 9,50 (Waggonladung), 10,00 (Stückgut), Seddin 8,50, Falkenhagen 8,50 (Verk.). (D. L.-R.)

— **Berlin**, 6. April. Kartoffelstärke 24,75—25,25 Mk., Kartoffelmehl 24,75—25,25 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

Spiritus.

— **Hamburg**, 6. April. Spiritus ruhig, April 30 G., April-Mai 29⅞ G., Mai-Juni 29⅞ G.

— **Paris**, 6. April. Spiritus ruhig, April 46,75, Mai 47,00, Mai-August 47,75, Septbr.-Dezbr. 41,25.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 6. April. Rüböl loko 77,00, Mai 76,00.

— **Hamburg**, 6. April. Rüböl ruhig, loko verzollt 74,00.

— **Paris**, 6. April. Rüböl ruhig, April 85,25, Mai 84,00, Mai-August 83,00, Sept.-Dez. 82,75.

— **Amsterdam**, 6. April. Leinöl ruhig, loko 22½, Mai 22⅞, Mai-August 22½, Sept.-Dezbr. 22½.

W. Pest, 6. April. Raps per August 16,40 Gd., 16,50 Br.

Zucker.

W. Hamburg, 6. April. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo, per April 22,35, Mai 22,35, per August 22,55, per Oktober 20,35, Dezember 20,05 März 20,35. Tendenz: Ruhig.

W. London, 6. April. 96% Java-Zucker prompt ruhig, 12 sh. —d. Verk. Rüben-Rohzucker Februar matt, 11 sh. 1¾ d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg**, 6. April. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos April Mai 31¼ G., September 32 G., Dezember 32 G., März 32¼ G. Tendenz: Ruhig.

— **Havre**, 6. April. Kaffee. Good average Santos Mai 41,50, Septbr. 40,75, Dez. 40,75, März 40,75. Tendenz: Ruhig.

— **Amsterdam**, 6. April. Java-Kaffee, good ordinary, ruhig, loko 37.

W. Rio de Janeiro, 4. April. Kaffee. Zufuhr 3 000 Sack in Rio, 11 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 6. April. Baumwolle, sehr ruhig, Upland middling loko 54¾ Pfg.

— **Antwerpen**, 6. April. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Juni 4,42½ Verkäufer, Dezember 4,30 bez. Ruhig.

— **Liverpool**, 6. April. Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig. Per April 5,35, per April-Mai 5,33, per Mai-Juni 5,33, per Juni-Juli 5,33, per Juli-August 5,32, per Aug.-September 5,27, per Sept.-Okt. 5,22, per Okt.-Nov. 5,16, per Nov.-Dez. 5,12, per Dez.-Jan. 5,13.

Petroleum.

— **Hamburg**, 6. April. Petroleum fest, Standard white loko 7,55.

Metalle.

— **Amsterdam**. 6. April. Banceazinn ruhig, loco 88½.

— **London**, 6 April. Silber 25 7/16 Lstrl. Chilis-Kupfer 60½ Lstrl., per 3 Monate 55⅝ Lstrl., Blei, span. 14 Lstrl., engl. 14⅜ Lstrl., Zinn 144¾ Lstrl. Zink 21½ Lstrl.

— **Glasgow**, 6. April. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 51 sh. 6½ d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Leipzig**, 6. April. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 464 Rinder, und zwar 182 Ochsen, 34 Kalben, 150 Kühe, 98 Bullen, 291 Kälber; 548 Stück Schafvieh; 1454 Schweine, und zwar nur deutsche; auf. 2757 Tiere. Preise: Ochsen: I. 80, II. 73, III. 65, IV. 58 M für 50 kg Schlachtgew. Kalben und Kühe: I. 76, II. 71, III. 63, IV. 56, V. 48 M für 50 kg Schlachtgew. Bullen: I. 70, II. 65, III. 59 M für 50 kg Schlachtgew. Kälber: I. 54, II. 50, III. 38, V. — M für 50 kg Lebendgew. Schafe: I. 41, II. 39, III. 32 M für 50 kg Lebendgew. Schweine: I. 60, II. 59, III. 57, IV. 56 M für 50 kg Schlachtgew. Verkauf: 417 Rinder, und zwar 163 Ochsen, 33 Kalben, 148 Kühe, 98 Bullen, 286 Kälber, 492 Schafe, 1452 Schweine. Geschäftsgang: Rinder mittelmäßig, Kälber und Schweine gut, Schafe langsam.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. New-York, 6. April. Roter Winter-Weizen loko 98, per Mai 99, per Juli 94⅜, per Sept. —,—, per Dez. —,—, Mais per Mai 75¼, per Juli 73⅛, per Sept. —,—. Mehl 4,30. Getreidefracht nach Liverpool 1½.

W. Chicago, 6. April. Weizen per Mai 90½, per Juli 86⅞, Mais per Juli 63⅞.

W. New-York, 6. April. Petroleum Standard white in New-York 8,75, do. in Philadelphia 8,70, do. in Refined Cases 10,90, do. Credit Balances at Oil City 178.

W. New-York, 6. April. Schmalz Westernsteam 8,70, Rohe und Brothers 9,00.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebenleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für lokales: Arthur Vierbach; Schlußredaktion: U. Berwecke, sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190804072-19/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 6. April 1908

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 5½%, Lombardzinsfuss 6½%, Privatdiskont 4⅛%.
Nachdruck verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt. Rchs.Sch	v	3½	—.—
do. 1912	a	4	99.70b
fäll.1.7.08	a	3½	99.70G
fäll.1.10.08	d	3½	99.60B
fäll.1.4.09	d	3½	99.40G
Pr.Schatz12	a	4	99.60b
Dt.Rchs-Anl.	v	3½	91.50b
do. do.	v	3	81.80bG
Prss.cs.Anl.	v	3½	91.40b
do. do.	v	3	81.70bG
BadStb.A.01	a	4	99.90G
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer. Anl	e	4	99.80G
do. u. 15	e	4	100.10b
do. do.	v	3½	90.90b
do. Eisb.D.	b	3	81.60B
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
BrnschL.Sch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	90.00B
do. 05u.15	d	3½	—.—
do. 96	d	3	80.00G
Cassel Ldcr.	c	3½	—.—
do.XXI. u.17	c	3½	—.—
do.XXII.u.14	c	4	—.—
Hambg.St.R.	b	3½	92.00bG
do. 1907	d	4	99.70b
do.am.1900	a	4	99.70bG
do.do.93/99	v	3½	—.—
do.86.87.02	v	3	82.00b
Hessen 09	d	4	98.75b
do. 93/00	d	3½	91.25b
do.96 03-05	v	3	80.40G
Lüb.St.A. 06	e	4	98.50B
do. do. 99	a	3½	89.75b
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do. cs. A. 86	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	91.40G
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do. v.96	7	3	—.—
Sachs.G.StA	d	4	—.—
SachsW.Ldc	e	4	99.75bG
Sächs.Stsrt.	v	3	81.60bG
Brandb.Prov	d	3½	—.—
Hann.Pr.IX.	e	3½	—.—
do. VII. VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	98.60B
do. do.	a	3½	88.80b
Pomm.PrAnl	d	3½	—.—
do. VI. VII.	d	4	—.—
Posen.PrAnl	a	3½	—.—
do. do.	a	3	—.—
Rhpr.XX.XXI	a	4	99.00b
do.XXII XXIII	d	3½	94.75b
do. XXX.	a	3,6	93.75G
XXIV-XXVII	v	3½	90.50b
do.XXVIII 16	a	3½	—.—
do. XIX.u.09	a	3½	91.00G
do. XVIII .	a	3½	87.60G
do. IX.XI.XIV	a	3	82.00G
Westf. Prov.	d	4	98.60G
do.u.15.16	d	4	99.25G
do. uk. 09	d	3½	95.50G
do.II.III.IV	d	3½	90 50G
do. uk. 15	d	3½	90.50G
do. II.	d	3	82.50G
Westpr.Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis- und Gemeinde-Anleihen.

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.DWld.Tlt	d	4	98.00bG
Aachen. 93	d	3½	92.60G
do. 1902	d	4	98.50b
Altenbg.I.II.	v	4	—.—
Altena . . .	v	3½	90.10b
do. 01 u. 11	d	4	98.10G
do II ausw19	d	4	98.10G
Apolda 95	a	3½	91.25G
Augsburg .	v	3½	90.50G
do. do.	d	4	97.75G
Barmen 99	a	4	98.00B
do. 01	c	3½	90.50G
do. 07	b	4	98.00bG
Berlin76/78	a	3½	94.60bG
do. 82/98	v	3½	91.60bG
do. 1904 I.	d	3½	91.60bG
do. St.Syn. I.	a	4	—.—
do.do. 1902	a	3½	88.90B
Bielefeld .	d	4	98.00B
Bonn . . 96	a	3	82.50G
do. 01/05	a	3½	92.60G
Brandenb10	d	4	98.00G
Breslau 91	v	3½	91.20G
Bromberg02	d	4	97.60G
Burg unk.10	a	4	97.60G
Charl.89/99	v	4	99.80bG
do. 95 uk.11	d	4	100.30G
do. 07 uk.17	d	4	100.30b
do 95/99,02	v	3½	90.70b
Cöln . . .	v	3½	91.50G
do. 1900	d	4	99.00B
do. 06u.11	a	4	98.90bB
Cöpenick .	d	4	98.00G
Cöth. 80/83	a	3½	—.—
Crel 00uc05	a	4	*97.90bG
Danzig . .	d	3½	90.60G
Dessau 96	a	3½	—.—
Dt.-Eylau 07	a	4	97.40B
Dt.Wilmersd	d	4	99.00B
Dortmund .	v	3½	93.00bG
do. 12	a	4	98.00G
Dresden . .	d	4	99.70B
do. 1893	a	3½	91.50G
do. 1905	d	3½	91.20G
Düsseldrf99	c	4	98.20b
do.88/1903	v	3½	90.10G
Duisburg 99	a	4	—.—
do. 82/96	a	3½	—.—
do. 1902	a	3½	90.50B
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 89	a	3½	—.—
do. 1899 I.	a	4	—.—
Erfurt93/01	d	4	—.—
do. 93/01	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	93.50G
Frankfurt 01	c	3½	—.—
do. do.	c	4	100.00B
Freibg.iB 03	e	3½	90.10G
do. 12	c	4	98.10b
Fürstenwld.	d	3½	90.10G
Glauchau 94	a	3½	91.00B
Görlitz 1900	d	4	98.50G
do. do.	d	3½	91.00G
Halberst. 97	a	3½	91.50G
Halle 86/92	v	3½	91.60G
do. do.	a	4	99.00G
Hamm iW.03	a	3½	90.50B
Hannover 95	a	3½	92.60G
Heidelbrg03	d	3½	90.00G
Hildesheim.	a	3½	92.10G
Jena 1900	a	4	—.—
Kaiserslaut.	a	4	97.50B
Karlsruhe cv	v	4	98.25bG
do. do.	v	3½	—.—
do. 86/89	e	3	87.70G
Kiel 89/98	a	3½	92.00G
do. 1904	a	4	98.00B
Königsbg 99	d	4	98.00G
Leer i. O.	d	3½	90.10G
Lichtbg G.00	d	4	98.10G
Ludwigsh.06	a	4	97.75G
do. do. 02	d	3½	90.20b
Magdeburg.	v	3½	92.50G
do.91 uc.10	a	4	99.00G
do.06 uc.11	a	4	99.00G
do.02 uc.17	d	4	99.00G
Mainzer 10	a	4	98.00b
do. 1916	c	4	98.00b
Mannh 1901	b	4	98.10B
Mersebg. 01	d	4	98.50G
Mind. 95/02	v	3½	—.—
Mülheim Rhr	d	3½	92.10G
München 94	v	3½	—.—
do. 1900/01	v	4	98.40b
Münster 97	a	3½	93.00b
Nürnb99/01	v	4	98.50b
do. 1896/98	v	3½	90.60G
Peine . . .	a	3½	90.25G
Pirmasens .	a	4	98.00G
Plauen1903	a	3½	91.90B
do. uk. 13	a	4	—.—
Posen94/03	a	3½	90.00G
do.05 uc.12	a	4	98.60B
Potsdam 02	d	3½	91.10G
Rostock . .	a	3½	90.25G
Schönb.04 II	d	4	99.90b
do. 96	d	3½	91.10G
Schönb.04 II	d	3½	—.—
Schwerin i M	a	3½	—.—
Spandau 91	d	4	—.—
Spandau 95	d	3½	92.50G
Stargard i.P.	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	90.75B
Stettin . . .	a	3½	90.60G
do. 1904	d	3½	90.30G
Teltow.Kreis	d	4	98.50G
do. do.	d	3½	—.—
Thorn01u11	d	4	—.—
Weimar . .	a	3½	92 00G
Wiesb 79/83	v	3½	—.—
Worms . 01	a	4	—.—
Zerbst 05 II	a	3½	90.60G

Preussische Pfandbriefe.

Berlin.Pfdb.	a	5	115.40G
do. do.	a	4½	106.90bB
do. do.	a	4	102.00bG
do. do.	a	3½	94.30G
do. neue	a	4	98.30b
do. do.	a	3½	92.00b
do. do.	a	3	82.00b
LandschCtr.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	90.40bB
do. do.	a	3	80.30B
Kur-u.Neum	a	3½	—.—
do. alte	a	3½	95.00G
do. Comm.O.	d	3½	90.50b
do.	d	4	98.75G
Ostpreuss.	a	4	99.75b
do.	a	3½	90.00bG
do.	a	3	80.40G
Pommersch.	a	3½	90.30b
do.	a	3	80.00G
do. neuld	a	3½	90.20b
do. do.	a	3	80.00G
Posensche .	a	4	100.00bG
do. XI-XVII	a	3½	91.25G
do. Lit. D.	a	4	98.00B
do. Lit. B.	a	3	81.70G
do. Lit. C.	a	3½	90.00bG
Sächsische	a	4	—.—
do.	a	3½	92.25B
do.	a	3	82.00G
do. neue	a	4	98.25b
Schles. altld	a	3½	93.00G
do.ldsch.L.A	a	4	98.75B
do. do. do.	a	3½	91.80G
do. do. do.	a	3	84.20G
do. do. L.C.	a	4	98.75B
do. do. do.	a	3½	91.80G
do. do. do.	a	3	84.20G
do. do. L.D.	a	4	98.75B
do. do. do.	a	3½	91.30G
do. do. do.	a	3	83.25G
Schl.Hlst.LC	a	4	97.60B
do. do.	a	3½	89.10B
Westf. Land	a	4	98.25G
do. do.	a	3½	89.50bB
do. III.Folge	a	4	98.25G
Westpr.rit.I.	a	3½	92.25bG
do. IB.	a	3½	90.90bG
do. II.	a	3½	89.00G
do. I.	a	3	84.80G
do. II.	a	3	89.00G
do. neuld.	a	3½	87.90bG
do. do.	a	3	80.00B
Hssl.XII.XIII	a	4	99.50G
do. XIV. XV.	a	4	99.70G
do. I-XI.	a	3½	91.70G
do.C Ob.V.VI	a	4	99.50G
do. do. I-IV	a	3½	91.70G
Oldb. st.Crd.	a	4	99.50G
do. do.	v	3½	92.80G
SachsAlt. LO	v	3½	93.00G
do.GothaLdc	d	3½	92.00B
do LwPfXXIII	a	4	99.75bG
do. do. XXV.	v	3½	92.50b
do. CrdbXXII	a	4	99.75bG
do. do. XXV	v	3½	92.50b

Renten-Briefe.

Hannovrsch.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum	d	4	99.40b
do.	v	3½	91.10G
Pommersch.	d	4	—.—
do.	v	3½	90.90B
Posensche .	d	4	99.60B
do.	v	3½	91.00G
Preussische	d	4	99.40G
do.	v	3½	90.90b
Rhein-Westf	d	4	100.75G
do.	v	3½	91.00G
Sächsische	d	4	99.30G
Schlesische	d	4	99.60b
do.	v	3½	—.—
Schlesw Hlst	d	4	99.30G
do.	v	3½	90.50b

Deutsche Loose.

Augsbg.7GL	—	frc.	32.50bG
Bad. Pr.A.67	b	4	144 75bB
Brschw20TL	—	frc.	183.00bG
CölnMd.Pr.A	d	3½	134.50b
Hamb.50T.L	3	3	147.00b
Lübeck. do.	4	3½	—.—
Mein.7GldL.	—	frc.	32.40b
Oldenb40TL	2	3	131.10b
D.Ostaf.Schv	a	3½	92.20B
Ostaf.Eisb.A	1	3	101.75b

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg.Eisb. 90	a	5	99.25b
do. Anl. v.87	a	5	—.—
do.äb1000P	a	5	97.50bB
inn.4000M	c	4½	95.40b
do. 400 M.	c	4½	95.90b
do.äus 100L	d	4½	93.40b
doGs.8.8.96	d	4	85.50bG
BosnischAnl	b	4	—.—
do.v.98uk05	d	4½	—.—
do. 02	a	4½	99.40G
Bulg.St.A.92	a	6	—.—
do. mittlere	a	6	103.00B
Chile GoldA.	a	4½	—.—
do. 408 M.	a	4½	89.00bG
do. v. 1906	d	4½	85.30bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. kleine	a	6	104.50b
do. v. 96	d	5	100.20b
do. kleine	d	5	100 20b
do. v. 98	c	4½	94.90bG
do. kleine	c	4½	94.70b
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do. DairaA.	h	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	136.00b
Freib. 15FrL	—	frc.	37.80b
GrchA81/84	a	1,6	48.40G
do.cs.Goldr.	d	1,3	37.75bG
do. Monopol	a	1½	49.50bG
do.Pir.L 400	k	1,6	46.70G
JapA.10.1.7	—	4½	87.30bG
do.	a	4	79.10bG
Italien.Rent.	a	3½	—.—
do.	a	4	—.—
MexikA500L	q1	5	100.90B
do. 200L	q1	5	101.00b
do. 100L	q1	5	101.00b
do. 20L	q1	5	101.10b
do. 1904	f	4	92.70b
do.2100M.	f	4	95.00G
Norweg.A 94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr.Gldr	d	4	98.60bB
do. Kronenr.	c	4	—.—
do.einh.cv.R	v	4	97.50G
do. Silb.Rnt.	d	4½	99.25G
do. Pap.Rnt.	b	4½	—.—
do. 60r Lose	e	4	152.10b
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.-Anl.			
unif. III.	a	3	61.70bB
do.III. Spec.	—	frc.	10.00bG
Rumän. 03	f	5	100.75B
do. 89	a	4	89.60b
do. 90	a	4	92.20b
do. 91	a	4	88.30G
do. 94	a	4	88.30G
do. kleine96	e	4	—.—
do.amrt.98	e	4	88.40G
do. kleine	v	4	88.40G
do. conv.	d	4	90.10b
do. 1905	d	4	89.80b
Russ. c.A.80	e	4	81.80b
do.Goldrent.	a	5	89.40b
do.GoldA.89	q2	4	—.—
RssGoldA 94	q1	4	81.80b
do. do. 94	q1	3½	73.60G
do. do. 96	q2	3	67.00b
Rss.c.EBAI.II	q1	4	—.—
Russ.EBA.02	a	4	82.10bG
do. 1905	a	4½	95.10bG
RussStaatsrt	q3	4	75.00bG
do.Nicolai-B	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodencr.	a	5	105.40G
do.conv.Obl.	a	3,8	73.80bG
SaoPaulo GA	a	5	95.60bG
SchwdStA86	f	3½	92.10b
do. do. 88	b	3	80.75G
Serb.amA95	a	4	81.60bG
Siames. Anl.	v	4½	92.90G
Span.Schdkl	q1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	89.10bG
TürkBagd.A.	c	4	85.70bG
do. do. privil	c	4	—.—
do. unifiz.03	c	4	95.70b
Türk.unif05	c	4	85.30bG
do. 400FrL	—	frc.	149.30b
Ung. Goldrnt	a	4	93.60G
do. kleine	a	4	94.10b
do. Kronenrt	f	4	—.—
do. kleine	f	4	93.60b
de.Staatsrnt	a	3½	83.40G
do.GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose . .	—	frc.	328.90b
do.GrndentO	e	4	—.—
Bucar.Anl88	f	4½	94.90bG
do. 95	c	4½	94.60bG
do. 98	a	4½	96.00G
Budap. St.-A	c	4	90.60G
B. Air. St.-A.			
1000 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	89.50b
do. 20 L.	f	4½	89.75b
do. Pes.	a	6	101.50bG
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Kopenh St.A.	a	3½	—.—
Lissab. St.A,	a	4	78 70bB
do. 400 M.	a	4	79.75b
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	21.90b
Mosk. St.-A.	v	4	70.25B
SofiaGold-A.	e	5	96.10bG
Stockh.St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	30.00b
WienCommA	a	5	—.—
do. Invest.-A	a	4	97.10G
do. St.-A. 98	a	4	97.20bG
Budp HptSpk	e	4	—.—
Bulg.Nat.Pfb	e	6	100.00G
Dän InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
Holl.Komm-L	[illegible]	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	—.—
Jütl.CrV ObV	l	4	91.90b
do. Bod.-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh.Cr.V	a	4	91.90G
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Cr.L 58	—	frc.	—.—
Pest CB.II.III	b	4	93.50G
do. C. Obl. II	d	4	—.—
do.Vatrl.Spk	c	4	92.75b
Poln.Pfandb	a	4½	—.—
Port TabMon	a	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	92.50B
do. Anrecht.	—	frc.	—.—
SchwdIPf78	a	4	—.—
do. 78 abg.	a	4	98.00b
do.kündb 04	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	93.50b
do. 1902/04	—	4	94.40B
do. 1906	h	4	94.75bG
Serb. G. Pfb.	a	5	100.60b
Stckh.86/87	v	4	92.50b
do. 94	d	3½	—.—
UngBodcr.Pf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	84.10G
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
doHpBPf97 I	a	4	93.25G
do.C.Hp.Spk	c	4½	—.—
do. do. I u. II	a	4	92.75G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Maast.	1	5¾	—.—
do. Genuss.	—	10½	92.00b
Brnschw.Ld.	1	7	136.50B
Crefelder .	4	7	139.75G
Eutin-Lüb. .	1	3½	82.50G
Frkf.Güterb.	1	1	—.—
Halb. Blank.	1	6	123.50B
Halle-Hettst	4	4½	91.75G
Kgsb.Cranz.	4	5,9	129.75G
Ludwh.Bexb.	1	9⅓	—.—
Lüb.-Büch. .	1	8	181.00b
Mckl.Fr Wilh	4	4½	103.50G
Niederlaus.	4	3½	—.—
Niederwaldb	1	½	36.25bG
Nordh.Wern.	4	4½	84.60b
Paul.N.Rupp	4	7	—.—
ReinLiebenw	4	4	92.80bG
Zsch.Finstw.	4	13½	268.75G
Aussig-Tepl	1	12	—.—
Böhm. Nordb	1	6	—.—
Brünn. Lok.	7	5	—.—
Buschtehrdr	1	13	—.—
Csak. Agrm.	7	5	101.50B
Gaisbergb. .	1	0	—.—
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb. Czern	e	7	—.—
Oest. Staats.	7	6	146.00B
do. Nordwb.	7	5½	—.—
do.do.B. Elb.	1	5½	—.—
Orient. Eisb.	1	6	—.—
Raab Oednb.	1	1½	28.80bG
Südöst.(Lb.)	1	0	25.00bG
Szatm.-Nag.	1	6	—.—
Arad.u.Czan	1	6	106.50b
do. Pr.-A.	7	6	—.—
Kursk.-Kiew	b	5	—.—
Warsch.-W.	7	0	106.50bG
Amst.-Rottd	1	4	—.—
Anatol. voll	1	6	—.—
do. 60%	1	6	—.—
Baltim. Ohio	7	6	82.50b
Canad. Pac.	7	6	149.10b
Gotthardbhn	1	7,4	—.—
Meridional .	7	6	136.00b
Mittelmeer .	7	3	76.50bB
Lux.Pr.Henri	1	6	120.40b
Sard. Secnd.	7	5½	—.—
Schantung .	1	4½	102.10G
West-Sicil. .	1	0	71.90b

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach. Kleinb	1	7	142.60G
AllgDtschKl.	1	5½	95.00bG
do.Loc.u.Str	1	8	145.00G
Barm.Elbf.St	1	5	—.—
Berl.Chrl.St.	1	0	—.—
Boch.Gels St	1	6	130.00B
Braunschw.	1	5½	—.—
Bresl.El.Str.	1	6	117.00b
Bresl.Strssb	1	11	—.—
Crefeld. Str.	1	7½	—.—
Danz. Strssb	1	6½	—.—
Dt.Eisb. B.G.	4	5½	101.00bG
Elekt.Hochb.	1	5	123.75bG
Erfurt. el.Str	O	7	—.—
Gr. Berl. Str.	1	8	173.50b
do. Cass.do.	O	4½	99.75G
Hamb.Altona	1	10	—.—
do. Strassb.	1	10	180.00G
Hann.St.V.A.	1	2	70.50G
Kngsb.St,VA	7	0	26.00bG
Magdeb.Str.	1	8½	163.00B
Marienb Bnd	1	7½	109.00b
Mecklb. Str.	1	4½	158.50G
Posener Str.	1	8½	158.50G
Stettin. Strb.	1	7½	144.75B
do. do. V.-A.	1	7½	144.75b
Südd. Eisenb	4	5½	114.75G
Ver. E.B.V.A.	1	4	60.50b
Wstd. Eisb.G	1	3	59.00bG
Würzb. Strb.	4	6	114.25G

Schifffahrts-Aktien

Argo.Dampf.	1	4	—.—
D.Austr. Dpf.	1	8	—.—
Hmb.Am.Pck	1	6	112.50b
Hansa Dmpf.	1	8	—.—
Kopenh.Dpf.	1	5	83.50G
Nordd. Lloyd	1	4½	97.90b
NeueStett.D.	1	1	52.00G
Schl.Dpf.Co.	1	4	71.50G
V.Elbe Saale	1	8	131.20b

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

BrschwLdsb	a	3½	—.—
Brelth. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst	d	3½	—.—
HalbBlnk.84	a	3½	—.—
do. 1895/03	a	3½	89.25G
Nordh.Wrn.E	d	4	—.—
ZschpkFinst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	96.80G
Dux-Bodnb fl	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	—.—
Dux Bd.KrPr.	a	3	77.30G
Dux-Prag. G.	a	3	76.40bG
Elis.W.G.stf.	d	4	98 30bG
Frz.Jos. Silb	d	5	—.—
Gal. CrlLw90	a	4	97.50G
Kasch.O.Gld	a	4	95.00G
do. Silb.89	a	4	—.—
Kronp.Rudb.	d	4	—.—
do.(Salzkg.)	d	4	97.25bB
Lmb.Czn. stf	e	4	—.—
Oest U.St.alt	c	3	85.90G
do. 1885	c	3	84.20G
do. Ergsnetz	c	3	84.40G
de. 1895	e	3	—.—
do. I. II.	e	5	—.—
do. Gold	e	4	97.40bG
Oest Loklb.G	a	4	95.75G
do.Nordwest	c	5	—.—
do.L.A.1903	c	3½	—.—
do. do. Gold	f	5	—.—
do.do. Elbet.	e	5	—.—
RaabOedb.G	d	3	74.80b
Reichb.PSlb	a	4	—.—
Südöst.(Lb.)	a	2,6	63.25bG
do. Obl.Gold	a	5	103.40b
do. do. do.	e	4	92.90bG
Ung. Lokalb.	5	4	93.50bG
Ivang.Domb.	a	4½	89.50b
Kursk-Ch. B.	a	4	78.80b
do. von1889	d	4	79.20b
Mosc.-Jar. B	d	4	78.90G
MoscoKursk	e	4	—.—
Mosc Sm .ab	e	4	79.80b
Nicolai Bahn	e	4	—.—
do. kleine	e	4	—.—
Orel-Gr89er	d	4	—.—
Süd-Westb.	a	4	79.75bG
Transkauk.	k	3	67.80b
Kostow-Wor.	d	4	79.20b
Kursk-Kiew .	b	4	85.00b
Lodz.FbrEis.	a	4	—.—
Mosco-Kas.	a	4	81.00b
do.KiewWor.	d	4	80.40b
do.Rjäsan .	b	4	80.50bG
do.Wind Ryb	d	4	78.90b
Rjäsan-Kozl	d	4	80.50b
do.Uralsk05	c	4	78.80b
do.97 unk08	e	4	78.80b
Rybinsk gar.	f	4	78.80b
Süd-Ost 98	e	4	78.80b
do. 08	e	4	78.80b
do. gar. 01	a	4	78.80b
Wsch.W.10r	a	4	—.—
do. do. X. XI.	d	4	83.00b
Wladiks. 98	a	4	80.90b
ZarskoeSelo	a	5	—.—
An.Eis.2040	d	5	101.75bG
do. kleine	d	5	103.30bG
do. Erg.Netz	d	5	101.10bG
Eg. Ken.Ass.	d	3½	—.—
Gotthard . .	d	3½	—.—
It.E.Obl. st.g	a	2,4	70.20G
Ital. Mittelm.	a	4	—.—
Livorno in L.	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	63.75bG
do. kleine	a	3	64.75bG
Portug 1886	a	3	79.00bB
do. 89abg.I.	a	4½	94.00G
do. do. II.	—	frc.	70.00G
Sard. Oblig.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	—.—
Ctr.Pacif.49	b	4	—.—
do. 29	f	3½	—.—
Chic Burl.27	e	4	—.—
do.Rock Isld	d	4	84.75G
Color.S.Rlfw	e	4½	76.00bG
DenverRioGr	a	4	—.—
North Pac.Pr	q1	4	98.90b
do. Gen.	q2	3	69.20G
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	89.70G
SouthPac 55	e	4	—.—
St.LouisSFr.	a	6	108.50G
do. do.	a	5	—.—
do. do.	a	4	68.90b
StLouisSWst	e	4	—.—
do. II. Inc. B.	a	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	100.40G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl.Hyp.Bk.	v	4	95.50bG
do. V. u. VI.	v	4½	101.40G
do. do.	v	3	81.00G
do. do.	v	3½	89.60bG
do. u.1916	a	3½	94.25bG
do. I.II. u. 14	v	4	97.50bG
do. III.IV. 15	v	4	97.60bG
BayrHyp.u W	v	3½	91.70G
BrHXVI.XVIII	v	4	97.25G
do. X. XI.	v	3½	93.40G
II-IX. XII-XIX	v	3½	90.25bG
do. XX.1910	d	3½	90.00bG
do. XXI.XXII.	d	4	97.30bG
do. XXIII. 15	a	4	98.00G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	a	4½	101.50bG
do. do. cv.	d	4	—.—
do. VII. X.	v	4	96.50bG
do. XI.XII.10	v	4	96.70bG
do. XIII.u.13	v	3½	93.00bG
do. XIV.u.14	d	4	97.50G
do. XV. XVI.	d	4	98.00G
do. VIII. IX.	d	3½	90.00bG
do. C.Obl.13	a	3½	95.00G
do. 13 Ser.I.	a	3½	91.00G
Frkf.HPf.XIV	d	4	97.50G
do.HpKrV 43	c	4	97.70G
do. do. 46	N	4	97.50G
do. do. 47	a	4	97.90G
do. do. 44	a	3½	93.80G
Goth.Grdc. I.	a	3½	130.00bG
do. II.	a	3½	112.80bG
do. III. IV.	a	3½	99.00G
do. VI. VII.	a	4	98.00bG
do. IX u. IXa	d	4	97.80G
do. X u. XII	v	4	98.10bG
do. XIII u.15	a	4	98.20bG
do. XIV.u.16	d	4	98.20bG
do. V. u. VIII.	v	3½	90.10G
do. XI. uk.13	d	3½	91.30G
Hamb.Hp.-B.	a	4	96.50bG
do. unk. 10	a	4	96.75bG
do. unk. 13	d	4	97.00bG
do. unk. 16	a	4	98.00G
do. S. 1-190	v	3½	90.00bG
do. uk. 1913	d	3½	90.25G
H.BdcIII-VIII	a	4	96.50G
do. IX. X.	d	4	97.00G
do. XI. XIII.	d	4	97.10G
do. XIV.	d	4	98.00G
de. I.	a	3½	93.50G
do. II.	a	3½	90.50G
LpzHB.F.VIII	d	4	98.50bG
do. do. IX.	a	4	97.50bG
do. do. XI.	a	4	98.00G
do. Ser.E.VII	v	3½	91.20G
do. do. X.	a	3½	91.60G
Meckl. H.u W	a	4½	—.—
do. IV. uk.13	a	4	96.50G
do. VI. uk.15	a	4	98.00G
do.a.cv.II.III	a	3½	89.60G
do.Strel.HPf	v	2,4	105.90G
do. do.	v	2,1	95.60G
MnHpBVI.VII	a	4	97.00bG
do. VIII	d	4	97.10bG
do. IX. uk.14	a	4	97.20bG
do. XI. uk.16	a	4	98.10bG
do.XII.uk.17	a	4	98.20bG
do.XIII. u.18	c	4	98.40bG
do. conv.	a	3½	90.00bG
do. X.uk. 13	a	3½	91.00bG
do.Präm.Pfb	2	4	129.90B
MittBd.IV09	a	4	97.00bG
MittBd.VI 15	d	3½	98.10bG
do.Grndr.-B.	a	4	91.00G
do. do.	d	3½	98.00G
Nordd.Grdcr			
III IV u. V	a	4	96.00bG
do. VI.	d	4	96.50G
do. X. XI.	a	4	97.00G
do.XII.u.12	d	4	97.10bG
do. XIV.	d	3½	92.50G
do XV.u.15	a	4	97.20bG
do.XVI.u.18	a	4	97.90G
do. VII.-IX.	a	3½	89.75G
do.XIII.u.12	d	3½	92.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	—.—
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	113.25G
XIII.XIV.XVII	v	4	96.50bG
do. XVIII.	a	4	96.50G
de. XIX.	d	4	96.40bG
do. XXI.	d	4	96.50G
do.XXII.u.15	a	4	96.70bG
do.XXIV.u16	a	4	98.00G
do. XX. u. 13	a	3½	92.50G
do.XI.XV.XVI	v	3½	89.70bG
Pr.Ctr.Bd 90	d	4	97.00G
do.vJ.99u09	a	4	97.00G
do.vJ.01u10	a	4	97.00bG
do.vJ.03u12	a	4	97.30G
do.vJ.06u16	a	4	97.80bG
do.vJ.07u17	a	4	98.30bG
do.v.J.86,89	v	3½	90.00G
do.v.J.94,96	a	3½	90.00bG
do.vJ.04u13	a	3½	91.00G
do.C.-O.v.01	a	4	99.00G
do.do.87-96	d	3½	90.70bG
do.v.06 u.16	a	3½	91.30G
Pr. Hyp. A. B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	89.10G
do. do.	v	2,8	85.00G
ab 80rz.125	a	4½	114.60G
de. do.	v	4	95.10bG
do. do.	v	3½	88.20bG
do. uk. 1913	a	4	96.60bG
do. uk. 1914	v	4	96.80bG
do. uk. 1917	v	4	98.00G
do.Hyp.Vers	d	4	97.00G
de. do.	v	3½	93.10G
Pr.Pfdbr.XIX	a	4	97.10bG
de. XX. XXI.	v	4	97.30bG
do.XXV. (14)	d	4	97.50G
do XXVII(15)	d	4	97.50bG
XXVIII(17)	d	4	98.00bG
do. XXIII(12)	d	3½	92.90bG
do.XXVI (14)	a	3½	92.75bG
do.XVIII(08)	d	3½	89.80bG
do.XXIV (12)	a	3½	90.50G
de.KlbOb.08	a	4	96.10bG
do. do. 04	a	3½	93.50G
do.ComOb.II	d	4	99.00G
do. VI. (17)	a	4	99.00bG
do. IV. (12)	a	3½	94.00bG
do. III. (12)	d	3½	91.00bG
Rhein.Hp.Pf.			
83-85	d	4	96.80bG
doSer69-82	v	3½	89.90bG
do.Com.Obl.	d	3½	91.50G
RhnWstf.B.I.			
III.V.VII.VIIA	a	4	96.30bG
do. VIII.VIIIA	d	4	96.90G
do. IX. IXA.	d	4	97.25bG
do.X. uk. 15	a	4	97.60G
do. II. IV. VI.	v	3½	90.00G
SächsBdc III	a	4	99.00G
do.IV. uk.10	a	4	98.75G
do. I. II.	v	3½	91.50G
Schl.Bdc.I-V	v	4	96.60bG
do. de. I-IV.	v	3½	88.20bB
Schz.II.III.IV	v	4	97.00bG
do. IV.	c	4	97.10bG
de. VI.	a	4	97.40G
do. VII.	d	3½	94.20G
do. I.	a	3½	92.80G
St.NH.rz110	a	4½	—.—
do.cv.rz 100	a	3½	94.25bG
do.cv.rz 100	a	3	92.30G
Südd.Bodcr.	v	4	99.20G
do. do.	d	3½	90.90G
WestdBd.I.II	a	4	97.00G
do. do. V	a	4	97.20G
do. do. VI	d	4	97.40G
do. do. VII	d	4	97.60G
do. do. VIII	d	4	98.00bG
do. do. III	a	3½	90,40bG
do. do. IV	d	3½	91.50G
do. do. IX	a	3½	92.20G

Obligat. indust. Gesellsch.

Die mit Stern (*) bezeichneten sind hypothek. sichergestellt.

Boese&Co.5	d	*4½	94.50B
AG.fAnil.F.5	a	*4	—.—
A.-G.Mont. 2	d	4	93.00G
AdlerCem. 3	a	*4½	99.80B
AllgD.Kl.ab2	v	3	73.00B
do. Elektr.G.	d	4	95.90b
do. do. IV.	a	4	96.25bG
do.Lok.u.St.	v	4½	99.00B
do. 96 98 3	a	4	97.10B
Alsen P.-C. 2	a	4½	—.—
Anhlt.Kohlen	a	*4	93.00G
do. u.1912	a	*4	93.00G
Berl. Braunk	a	*4½	97.90b
Berl.-Ch.Str	a	4½	99.25G
do. do. 2	a	4	95.75G
Berl.Elekt.W	d	*4	98.50G
do.unk 1912	a	4	97.00G
do.unk 1907	a	*4½	101.00G
do.HGKaisrh	d	4½	94.90G
do. unk.12	d	4½	98.00G
Bochum Bgw	a	*4	89.60G
BrschKohl.3	a	*4½	—.—
Buder Eis. 3	d	*4	96.00b
Burb.Gwks.3	a	*5	102.00G
CalmonAsb5	a	*4½	97.50G
CentralHt10	a	*4	—.—
Charl.Czrn 3	a	*4½	—.—
ChFabWeil 2	d	4	94.00B
do. 3	a	4½	—.—
Cont.Wass 3	a	4½	98.50bB
Crefld.Str. 3	a	4½	102.10G
Dess.GasG 5	a	4½	103.80G
Dt.Eisb.BG.2	d	4	92.50b
do. S. II. 2	d	4½	99.25G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	102.25G
Dt.-Atl. Tel.	a	*4	95.40b
DtKaisG.u10	a	*4	94.10G
Dt.Wassrw.2	a	4	94.50G
Dt.-Lux.Bgw.	a	*5	102.00G
do. 2	a	*4½	100.20bB
D.Nied.Tel.G	a	*4	98.00B
D.Uebrs.El.3	a	5	100.25G
Donnersmkh	d	*3½	93.75G
do. unk. 06	a	*4	96.50b
Dorstf.Gew2	a	*4	—.—
Drtm Un.110	d	*5	110.90B
do. 100	d	*5	100.90B
do. 100	a	*4	92.75G
Elbrf.Papf.3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb 5	d	4	99.25G
do. 5	d	3½	89.25G
El.Lichtu.K4	d	4½	—.—
Elektroch..W	a	*4½	97.70b
EnglWllwM 3	a	*4	94.25G
do. 5	d	*4½	100.25G
Flnsb Schffb	b	*4½	—.—
Frist. Rossm	d	*4½	102.00G
Gelsenk Bgw	d	*4	100.00b
GermSchff 2	d	*4	97.50bG
GgMarBgw 3	c	*4½	—.—
do. 3	a	*4	—.—
Gs.f.el.Unt 3	d	4	92.50b
do. 3	a	4½	100.60b
Gr.Berl. Strb	d	3½	98.25G
HmbAm.Pckf	b	*4½	100.00G
HdlBelieall3	a	*4½	101.90G
Harp.Bergw.	a	*4	96.50G
Hartm. M. 3	a	*4½	102.75b
Hasp.Eisw. 3	a	4½	100.25b
Helios El.Gs.	a	frc.	67.90G
HenckWlfb 5	d	*4½	101.75G
Hibernia . .	a	*4	97.00b
Hirschb Ld 3	d	*4½	—.—
HöchstFbw 3	a	4	100.00G
Hörd.Brgw.3	a	*4	97.75B
Hösch Sthlw.	d	4	99.00G
HohenfGws3	a	*5	102.50bG
Hüsten. Gws.	a	4	91.00b
Jlse Bergb.2	a	*4	97.70b
JessenKali2	a	*4½	97.60b
Kaliw.Aschrl	f	*4	96.75G
Kattow. Bgw.	d	*3½	93.00B
KnMarienh 5	a	*4½	99.50G
KönigWilh. 2	a	4½	100.00G
do.uk.1910	a	*4	—.—
Krupp-Oblig	a	*4	99.10G
Lahm.&Co.3	d	*4½	98.80G
Laurahütte .	a	*4	97.00bG
do.	c	*3½	90.75G
Ldf.EyckSt 5	d	*4½	—.—
Leopold-Gr.	a	*4½	99.25G
Ldw.Löwe&C	d	4	97.60G
LwnbrHSch2	d	*4½	99.50G
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr,5	a	4½	101.10G
Mix& Genest	a	4½	100.40b
NBodenAG.2	a	4	92.10b
NBodenAG.1	a	3½	88.50G
Neue Gas 3	a	*4	88.50B
N.PhotogG.2	d	4½	96.25bB
Ndrlaus.K. 2	d	*4½	98.00bG
Nordd.Eis. 3	d	*4	93.50G
Nordd.Lloyd	d	4½	99.25B
do.	d	4	94.50G
ObschlEisb3	a	*4	96.00B
do.u.1912 3	c	4½	99.75bB
do. Eis.-Ind.	a	*4	94.75bB
do.Koksw. 3	a	*4	96.25B
OrnstKopp.3	e	*4½	102.50bB
Ostd.Kleinb.	a	3½	—.—
PatzenhBr.3	v	*4	—.—
Phönix8gw.3	d	4½	102.00G
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	96.00G
RhMet105rz	d	4	88.10b
RhWstfElkt 2	d	4	—.—
de. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	101.20bB
Rybn Steink.	a	*4½	99.90B
Schalk.Gr99	a	*4	—.—
SchlKleinb 3	a	*4½	98.50G
Schuck.&C2	a	4	95.20B
do. 2	d	4½	101.00b
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Siem.El.B. 3	d	4½	99.50G
do. uk. 13 3	d	4½	100.00B
Siem. Glas 3	a	4½	—.—
Siem.Halsk3	d	4	97.00G
do. 3	b	4	96.50G
SiemSchck3	a	4½	100 50bG
SiemonCel 5	a	4	—.—
Stett.Odrw.5	a	*4½	—.—
do.Strassb3	d	4	—.—
Stoew.Nhm2	a	*4½	100.00B
Südd.Eisenb	d	3½	87 60G
Tangermd.3	d	4½	99.75B
TelephBerl2	a	4½	98.00G
Thiederh.Gw	a	*4½	99.90B
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
Unt. d. Lind.	a	*4	94.00G
Ver.Dmpfz.5	d	5	99.10G
VEisb.uBG.2	a	*4	90.25G
WestdEisb.2	a	4	89.25G
do.Eisenw.2	a	*4½	100.00bB
WestfDraht3	a	*4	97.90B
WstfVrortb 3	d	4	97 10G
Wilhelmsh.3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch3	d	*4½	100.00G
ZellstWldh 2	a	*4½	101.25bG
Zoolog.Gart.	a	4	99.25B
Grängesbrg.	e	*4½	100.90bB
Heid.PschHf	d	5	101.10G
Napht.GoldA	d	*4½	98.60G
do.	a	*5	98.10bG
RssZllstWdh	d	*4½	—.—
SteauaRm.5	e	5	100.50G

Bank-Aktien

BadischeBk.	1	8	—.—
B.f.Brauer.I.	4	6	70.50bG
Barm.Bankv.	1	7½	124.75b
do.Creditbk.	1	6	99.75G
BayrB.fH.u.I	1	5	104.00G
Berg.Märk.B	1	8½	152.00bG
Brl.Hand.Gs.	1	9	159.70bG
do. Hyp.B.A.	1	6	119.25bG
do. do. B.	1	6	167.75G
do. Kassenv.	1	8	127.60b
do. Maklerv.	1	4	—.—
Bras.B.f.Dt.	7	10	153.00bG
BraunschwB	1	6½	—.—
do.Hann.Hyp	1	7½	—.—
Brsl.D.B.abg	1	6	104.75bG
do.Wechsl.B	1	6	105.50bB
Chemn. Bkv.	1	5	105.75b
Ctrlb.fEisbw	7	6½	107.80G
Coburg Cred	1	5	90.25G
Com.u DiscB	1	5½	109.60bG
DänLndm.Bk	1	8	—.—
Danzig Prvtb	1	7½	119.75bB
Darmst. Mk.	1	6	128.80bB
DessauLndb	1	6½	104.25bG
Dt. Asiat. Bk.	1	8	137.25b
Dt. Ansiedlb.	1	9	132.00B
DeutscheBk.	1	12	233.40b
do. Effekt.B.	1	4½	100.20G
do. HypothB.	1	7½	137.40b
do.Nation.B.	1	7½	117.50bG
do. Uebers.	1	9	149.50G
Disc. Comm.	1	9	175.00bB
DresdnerBk.	1	7	138.90b
do. Bankver.	1	6	102.25G
Elberf. Bnkv.	1	6½	108.50G
ErfurterBnk.	1	7	118.50G
Essener Bkv.	1	7	119.25bG
do. Credit	1	8½	155.90b
Gotha Grdcr.	1	8	154.60b
do. Privatbk.	1	7	127 00B
Hamb Hyp.B.	1	9	169.50bG
do.Wechsl.B	1	0	69.90G
Hannov Bank	1	7	133.00b
HildesheimB	1	8	152.80G
Imm.u Vrk B.	1	—	140.75bG
Kieler Bank	1	7½	—.—
KjöbenhvGrd	1	0	—.—
Königsb.VB.	1	7	120.50G
Landbank .	1	6	104.00bG
Leipz.Crd.A.	1	9	162.25bG
Lüb.Com.Bk.	1	6	121.75G
Luxemb.IntB	1	9½	164 50G
MärkischeB.	1	7	106.50bB
Magdeb.B V.	1	7½	122.00G
Magdb.Privb	1	7	119.90bG
MecklbBk40	1	9	128.50G
do.HypothBk	1	14	256.50G
Meining. do.	1	7	139.00B
Mitteld Bodc	1	5	93.00bG
do. Creditb.	1	6½	114.00b
Mittelrh. Bk.	1	7½	112.90b
Mülh.a.R. Bk	1	6½	105.75G
Nat.-Bk.f.Dt.	1	6	115.50b
Nordd CredA	1	7	115.00bG
do. Grndcr.B	1	5½	104.50b
Nürnberg.Bk	1	6	—.—
Oest.Cred.A.	1	9⅝	—.—
Old.Sp.u Lhb	1	9	175.90G
Osnabr Bank	1	7½	139.25b
Ostb.f.H.u.G	1	7	119.75b
Petersb Disc	1	12	155.90b
do. Int.H.-B.	1	10½	135.50bG
PfälzischeB.	1	5	100.30bB
Pfälz.Hyp.B.	1	9	—.—
Potsd.Cr.Bk.	1	7	120.00G
Preuss.BdCr	1	7½	148.90B
do.Centr.B C	1	9	177.00b
do. Hyp. A.B.	1	5½	111.80bG
do. Leihhaus	1	6	113.50G
do. Pfndbr.B.	1	7½	136.50b
Reichsb.Ant.	1	9,09	154.00B
RheinBk abg	1	6	98.50b
Rhein.Cr.Bk.	1	7	133.00bG
do. Hp.Bk.	1	9	—.—
RhWstf.Bder	1	8	149.75G
Rh Wstf.Disc	1	8	132.00bG
Rostock.Bnk	1	6	113.90B
Russ.B.f.a.H	1	10	129.60b
Sächs. Bank	1	10	141.80G
SchaaffhBkv	1	7	134.30bG
Schles. Bnkv	1	7½	150.25bG
do. Bod.Cr.A	1	8	152.50bG
SchwrzbHpB	1	5½	116.30G
do.Landb 40	1	8	123.00B
Solinger Bk.	1	7	115.70G
Südd.Boder.	1	8	167.75G
VerB Hbg.80	1	9	—.—
Westd Bdc.A	1	7	135.50bG
WstfLippVrb	1	6½	102.40B
Wien.Bankvr	1	7½	137.00b
Bk.f.dt.Eisb.	a	4	—.—
Ctb fEbwOb3	a	4	95.00bG
Dtsch.Ans.B.	a	4	92.20G
Landb.Obl.3	a	4½	99.20b
B.f.Ornt.EbO	a	4	—.—

Brauerei-Aktien

Berliner

Brl Unionsbr	O	5	108.00bG
Bock,cv.u.n.	O	7	117.75b
Böhm. Brauh	1	5	134.50G
BolleWb abg	O	4	113.50G
Dtsch.Bierb.	O	8	128.25bG
Friedrichsh.	O	4½	93.40b
Gebhardt. .	O	1	67.50G
Gericke Wsb	O	0	30.00bG
Germania .	O	5	95.00G
Hilsebein. .	O	0	64.00bG
Kaiserbr.. .	1	5	88.75bG
Königstadt .	O	5	104.50bG
LandréWssb	O	1½	98.75B
LöwenbHSch	O	9	127.25G
MünchBrauh	O	6	109.00G
Patzenhofer	O	14	219.00bG
Pfefferberg	O	12	202.00G
SchönebSch	O	10	196.75G
Schultheiss	9	17	253.50bG
SpandauerB	O	6	142.00G
Vereinsb.cv.	O	10½	186.75G
do. St.-Pr.	O	12½	214.00G
Victoria . .	O	6	99.50G

Auswärtige

Boch.Victor.	8	8	117.50G
Brauh.Nürnb	O	9	153.50G
BriegerStBr	9	4½	82.25b
Danziger . .	O	10	129.25B
Dortmunder	O	20	296.00G
do. Unionsbr	O	20	318.75G
Dtm.Victoria	O	8	114.50G
Düssld Adler	O	5	87.25b
do. Höfelbr.	O	10	139.00G
FrankfHenn.	9	9	135.50G
Germn Drtm.	O	12	149.50bG
Gevelsbergr	O	6	84.00b
Glückauf . .	O	9	133.50B
Henning. Rfb	O	4½	80.00G
Herkul Cass.	O	10	175.50G
Höcherlbräu	O	0	55.50bG
Holsten . .	O	10	169.00G
Hugger Pos.	O	8½	135.50B
Isenbeck&C	O	5	77.25G
Kiel.Schloss	O	10	156.00G
Kisterbr Röd	O	2	81.10G
KönigB Beek	O	8	137.25bG
Kunterstein	O	3	61.75G
LeipzRiebek	O	10	177.50G
Lindbr.Unna	O	4	66.60G
Lindener . .	O	16	230.90G
LöwenbrDtm	O	12	—.—
Merzig. Br. .	O	12	—.—
Müs.Lngndr.	7	5	120.50G
Oberschles.	1	6	112.50B
Oppelner. .	O	5	—.—
Paulshöhe	O	7	129.40B
Reichelbräu	7	10	178.50G
Rostocker	O	11	183.25G
Schlegel . .	O	10½	150.25G
Schöfferhof	O	8	125.00bG
SchwabenBr	O	10	143.50bG
Sinner . . .	1	16	251.75b
vTuchersche	7	14	238.00G
Vrnsb Artern	O	6½	105.50G
Ver. Werder	O	0	16.90b
Wickl. Küpp.	N	14	171.25G
Wiesbd Kron	O	3	68.00G

Industrie-Aktien

Aach.Spinn	1	12	133.00G
Accumul Fab	1	12½	190.00bG
do.BoeseVA.	1	2	73.50bG
A.G. f.Anilinf	1	22	370.00bG
do.f Bauausf	1	5	55.25G
do.fBürstInd	7	10	138.80b
do.f.Mnt.Ind	4	3	60.00bG
do.f Pappenf	4	1½	68.25b
AdlerCem.cv	1	10	160.10bG
Adler Fahrr.	N	25	287.00bG
AdmiralsgB.	1	6	81.00bG
do. V.A.	1	6	91.25b
Alexanderwk	7	6	88.25G
AlfldGron Pp	1	7	122.00b
AllgBerlOmn	1	0	102.50bG
Allg Elekt.Gs	7	12	201.00b
AllgHäuserb	1	7	100.40B
Alsen Prtl.C.	1	14	206.75bG
Alumin.-Ind.	1	20	212.00G
AmtsgPankB	1	frc.	116.25G
Anglo Contin	1	7½	109.00B
Anhalt. Kohl.	1	5	105.00bG
do V.A.	1	6	106.00bG
Ankrw.ngstb	9	10	136.00G
Annab. Stng.	7	12	156.50bG
Annen. Guss	7	6	92.50bG
Aplerb. Brgb	1	12	148.00bG
Aquar. abg	1	4	145.00G
Archimedes	7	11	161.00G
Arenbrg.Bgb	1	45	727.75b
ArnsdorfPap	O	2	76.00G
Aschaffnb P.	1	10	—.—
Baer&St. M	1	25	320.00bG
Balcke, Tell.	7	9	121.75bG
Bk.f.Bgb.u.I.	4	0	28.75G
BambMälzer	8	4	94.00G
Barcelona El	1	7½	108.30G
Bartz&Co Sp	1	7½	113.80b
BasaltAkt.G.	1	5	79.50G
Baug BNeust	—	frc.	273.00G
do.KaisWSt.	O	2	57.20bG
do. f. Mittelw	—	frc.	298.00G
Baul.Seestr.	—	frc.	98.50b
Bv. Weissns.	—	frc.	1375G
Bayr. Hartst.	1	10	135.25G
Bedbrg.Wllw	1	0	50.25G
J.F Bemberg	O	7	91.00bG
BendixHolzb	5	5	88.50G
Bergm. Elkt.	1	18	256.25bG
Berg.MkInd.	1	5	97.75G
Brl.AnhMsch	1	14	191.25bG
do. Brodfab.	1	frc.	86.25G
do. Cementb	—	frc.	1320B
do.Cichor.F.	1	4	115.25b
do.Elekt.-W.	7	11	178.50b
do. do.	1	4½	101.60bG
do.Gub.Hutf.	1	10	130.25bG
do.Hlz-Cmpt	1	5	83.00bG
do.Ht.Kaisrh	1	0	40.10bG
do JuteSpVA	7	4	88.75b
do.Lichtb.Tr	—	frc.	41.00G
do LuckwWll	1	6	94.75B
do.Maschin	7	14	230.00bG
do. Mühlen .	1	8	107.00bG
do.NeurK.VA	7	4	72.10bG
de.SpedV.cv	1	5	120.00B
do. do. V.A.	1	5	120.00B
do.Terr.u.B.	1	10	140.00bG
BernbMasch	1	9	108.50G
Berth. Schrft	1	12	179.00G
BerzeliusBw	1	6	78.00bG
Beton u.Mnb	2	10	127.00G
Bielef.Msch.	O	25	313.25b
Bing Metall	1	12	187.50G
Birkenw. V.A	1	0	44.50b
Bismarckhtt	7	25	290.00bG
Bliesenb. Bw	1	0	25.25bG
do. abg. V.A.	1	0	42.00bG
C.Blumwe&S	1	7½	104.00bG
Bochum Bgw	1	0	49.75b
Boch. Gussst	7	16⅔	213.00bG
Bod G.Krfstd	—	frc.	2450G
doHchbSchA	—	frc.	101.00bG
Böhler & Co.	1	16	234.00bB
Bösperd. Ww	7	9	115.90bG
Braunk. u.Br	7	9	171.00G
Brnschw. Khl	1	13	243.00b
do. Pr.-A.	1	14	253.00b
do. Jute	7	12	197.00G
BredowZckf.	7	0	42 00bG
Breitenb.Cm	1	10	133.75b
Bremer Gas	1	5½	94.75B
do.Linoleum	1	17	166.50b
do.Wollkäm.	1	14	215.00bB
Brest.Klb. T.	—	frc.	760.00G
do. Spritfab.	O	20	278.50bG
do. WgfLinke	1	20	279.00bG
do. do. V.-A.	1	4½	101.25G
Buderus Eis.	1	8	111.75b
BuschWg.VA	O	8	116.00bG
Butzke Met.	1	6½	91.80bG
Calmon Asb	1	6	89.25bG
Carol.b.Offl.	1	28	361.50bG
Carlshütte .	7	7	—.—
Cart.Loschw	7	19	269.50b
1601-2600	7	9	141.50G
CasselFedst	1	15	218.00b
Charlottenh.	7	10	106.25bG
Charl. Wass.	O	14	281.00bG
do. junge	—	—	270.75G
Chemische Fabrik Buckau .	1	12	185.00bG
do.St.-Pr.	1	12	135 50bG
Griesh.El.	1	12	232.40bG
Grünau .	1	10	152.00G
v. Heyden	1	10	157.50G
Hönning.	7	10	145.10G
Milch . .	N	15	229.40b
Oranienb.	1	13	171.75G
Weiler. .	1	10	156.50G
Albert . .	1	22½	415.00bG
Byk . . .	7	0	57.50bG
Chemn.Wrkz	7	6	98.75b
Cölner BgwV	1	30	405.00bG
do. Gas u.El.	1	6	—.—
Cöln-Müsen	7	9	134.90B
ConcordiaB.	1	22	319.00bG
do.Leopldsh	7	13	195.00bG
doSpinnerei	1	10	171.00G
Consolidat.	1	28	395.00bG
Cont.El. Nrb.	4	0	44.00G
do. V.-A.	4	3½	81.75G
Cont. Wassw	1	7½	126.50G
Cottb.Masch	O	7	95.00G
Cröllw. Pap.	7	14	215.00G
Delmnh.Lin	1	22	222.25bG
Dessau. Gas	1	8½	156.90b
Dt.Atl. Teleg	1	7	113.00b
do. Lux.Bw.V	7	10	153.00bG
Dt.Nied. Tel.	1	6½	109.90bB
do. Oest.Bw.	1	11	179 25bG
do.Ueb.El.G.	1	9½	138.25bG
do.Asph.Ges	1	9	126.50G
de. Gasglühl	7	22	295.50bG
do. Jut.i.Ms.	1	15	184.25G
do. Kabelw.	1	6	97.25G
do. Lin.Rixd.	1	15	167.00bG
do.Speisew.	O	10	174 00bG
do. Spiegelg	1	22	252.00bG
do.St.Hubbe	1	0	48.00bB
do. Steinzg.	1	16	220.50G
do. Tonröhr.	1	10	135.50bG
do. Waffenf.	1	20	248.00b
do. Wag.L.A.	1	11½	160.50bG
do. Wasswk.	1	5	—.—
Dinnendahl .	7	0	49.50b
Dommitsch .	4	10	136.50G
Donnersm. .	1	14	288.50b
Dör.&Lehrm	7	9	139.00G
Dortm.Un. C.	7	3	59.00bB
do.Vzg.-A.D.	7	5	*89.75bG
Dresd.Baug.	1	5	132.75G
do.Gardinen	6	15	—.—
DürenMetall	1	12	156.00bG
Düssd.Wagg	7	22	285.80bG
do. Eisen	O	13	142.00bG
do.Maschin.	1	8	101.75bG
Dux. Kohl. V.	1	14	197.50G
do. Porzell.	1	8½	114.20B
Dynam Trust	5	10	162.75b
Eckert M.F.	4	9	137.00b
Egest. Salin.	1	10	151 75G
Eilenb. Katt.	6	8	113.50b
Eintracht Br.	1	24	367.00G
Eisg. Velbert	7	7	99.00G
Eisenw Kraft	1	11	169.75bG
L Meyerjr&C	1	11	129.75G
EisnwSilesia	1	11	159.50bG
Eitorf K.-Sp.	1	0	80.50G
Elberf. Farb.	1	56	610.00b
do.Papierfb.	7	0	92.75bG
Elect.Dresd.	4	3½	73.25bG
El. Licht u.K.	O	7	111.00G
do. Lief.-Ges	1	10	164.75B
do. Liegnitz	1	4	84.00b
doUntZürich	7	9½	—.—
EmailUllrich	7	6	89.75B
Engl. Wollw.	1	8	107.35bG
Erdmsd. Sp.	1	5	75.10bG
C. Ernst&Co.	1	5	72.00G
Eschw. Brgw.	7	14	208.10B
do. Eisenw.	7	10	118.25bG
Essen.StnkB	1	10	139.75b
Faber Blst.	7	15	273.50G
Faç.Eis.Mst.	7	20	179.00bG
do. V.-A.	7	20	182.00bG
FalkenstGrd	7	8	122.50B
Fein Jute-Sp	1	10	144.00G
Feldm. Cell.	1	12	152.60bG
Felt. & Guill.	1	11	149.00b
FinkenbCem	1	15	149.00b
Flensb.Schb	7	12	154.00G
Floether M.	1	10	147.00bB
Flora T. Ges.	—	frc.	770.00bG
Frkft Chauss	1	0	123.00bB
Fraust. Zuck	9	7	160.50G
FreundM.cv.	7	16	329.00G
Friedrichsh.	7	16	143.50b
Frdrchsseg.	4	8	113.25bG
Frist.&Ross.	1	7	107.75bG
Gaggenau .	7	6½	98.80b
Gasm. Deutz	7	6	96.75G
Geisw. Eisen	7	16	174.30bG
Gebh&König	2	20	200.50G
Gelsenk. Bw.	1	12	190.75b
do.Gussstbl.	8	0	80.40b
Grg.Mar. Bg.	7	0	63.00bG
do. do. St.P	7	0	81.80bG
G &F.Renner	1	12½	176.00B
GermaniaPC	7	8	117.00bB
Gerresh. Gls	1	15	213.00bG
Ges.f.el.Unt.	1	8	123.00b
Giesel Prtl.C	1	12	146.25bG
Gladb.Spinn	1	9	135.00G
do. Wollw.	7	14	127.00bG
GlasSchalke	1	14	155.00G
Glauzig.Zck.	6	9	140.00bG
GlückaufBw.	1	6	92.00bG
Görl. Eisenb.	7	20	305.00bG
do. Maschin.	7	10	141.50G
Greppin. Wk.	1	10	160.00bG
Grevnbroich	1	0	70.00bG
Gritzner M.	1	15	213.50G
Gr Lichterf.B	1	0	135.00bG
do. Terr.	1	4	405.00G
Gutmann M.	1	8	113.00G
Guttsm. do.	1	5	81.90bB
Hagelb.Pap	4	7½	119.25G
Hagen.Gusst	7	5	72.50bG
HallescheM.	1	26	334.75bB
Hamb.El.-W.	7	8	151.50bB
Handlg. f.Gr.	1	8	175.50bG
Hst. Belleall.	1	7½	116.75bG
Hannov. Bau	1	3	68.00bB
do. Immobil.	1	5	90.10G
do. Maschin.	7	25	372.00bG
Harb. WienG.	7	0	155.00b
Harkort Brck	1	9½	112.00bG
do. St.-Pr.	1	10½	132.25G
do. Bw.St.Pr.	7	10	153.00bG
Harpen. Bgb.	7	12	197.90b
do.	7	12	201.00b
Hartmann M.	7	7	139.25bG
HartungGus.	4	6	92.25G
HarzerWkAB	7	0	54.00bG
HasperEisen	7	12	160.00bG
Hedwigshütt	4	12	173.50bG
HeinLehm.a.	1	11	142.75bG
Heinrichsh C	1	9½	183.80G
HommorCem	1	10	134.75b
Hermannm.	1	7	96.75G
Herbrand W.	O	15	185.75bG
Hildebrnd M.	7	10	156.00B
Hilgers Verz	1	12	133.25G
Hilpert Arm.	1	6	76.00G
Hirschbg. Ld	1	10	140.50G
HochdahlV.c	7	6	95.00G
Höchst. Fbw.	1	30	469.00b
HoffmannSt.	1	10	178.00b
Hofmann Wg	1	22	371.00bG
HohenloheW	4	11	177.80bG
Hösch E.uSt.	1	18	221.20bG
Höxt God.V.A	1	8	103.90b
Hötelbetr Gs	4	20	194.00b
Hötel Disch	O	6	92.00G
Howaldwrk.	7	0	81.75b
Hüsten. Gew.	7	7	80.50bG
Hüttenh. Sp.	1	9	89.60b
Humbold M.	7	8	106.75bG
Ilse Bergb.	1	20	333.00G
Int.BaugSt.P	1	12	204.50G
Jaensch &C	6	0	55.00B
Jeserich Asp	1	0	46.10bG
do. Vorz.-A.	1	5	92.25G
Jessenitz K.	1	8	108.00G
Kahla Porz.	1	25	332.00bG
Kali Aschrsl.	1	10	142.00G
KaplerMsch.	1	7	100.00G
Kattowitz.Bg	4	14	206.30b
Keula Eisen	7	7	93.75b
Keyling&Th.	1	8	131.75b
Kirchner&C.	7	15	190.00G
Klaus.Sp. ab	1	8	83.00G
Köhlmann St	O	18	298.00G
Koll.&Jourd.	5	15	250.50bG
KölschWalz.	7	10	104.00bB
Kg. Wilh. cv.	1	20	248.25b
do.do. Pr.-A.	1	25	338.50b
Kön.Marienh	1	8	89.00bG
do. do. V.-A.	1	8	88.50bG
Kgsb. Walzm	1	6	96 00G
Kgsb. Zellst.	4	20	277.00bG
Königsborn .	1	16	191.50bG
Königszelt P	7	11	158.50bG
A.Koppel A.G	1	13	154.50bG
Körbisd. Zck	4	9	148.00G
Gbr. Körting	1	5	94.10bG
Kosth. Cell.	1	16	218.50G
Kronpr. Met.	1	27	362.50b
Gb.Krüg.&C.	1	8	130.25G
KruschwitzZ	7	22	249.25G
Kunz Treibr.	1	10	120.00bG
Küpperb.&S	1	14	193.75B
KupfwDtschl	1	10	122.00G
Kyffhäuserh	1	6	130.00G
Lahmeyer E	4	7	120.00bG
Lapp, Tiefb.	7	0	90.00b
Lauchhamm	7	14	166.90b
Laurahütte .	7	12	213.75b
Lf.Eyck&Str.	1	10	92.25b
LeipzGummi	1	8	134.75B
Leop.-Grube	1	8	112.50bG
Leopoldsh. .	7	1	45.60bG
do.5 Pr.-Akt.	7	5	108.50G
Leykam Jos.	1	7½	135.25G
Lingel Sch.	7	17	251.00G
L. Löwe&Co.	1	16	230.25bG
LothrngCem	1	9	124.75bG
do.Eis.d.abg	7	0	33.10G
do.do. St.Pr.	7	6	76.75B
LouiseTfbPA	7	0	85.50b
Luck.&Steff.	1	8	109.25G
LübeckMsch	1	20	236.50bG
Lünebg. Wb.	7	6	98.10b
Malmedie .	O	9	114.25G
MrkWestfBw	7	0	109.00b
Magdeb.Gas	1	6	108.50B
do. Baubk.	1	5	79.75G
do. Bergw.	1	38	494.00G
do. Mühlen	O	8	117.25B
Mannesmnr.	7	12	162.09bG
Marie cs. Bg	7	5½	101.75G
MarienhKotz	4	8	109.50bG
M.-F. Breuer	1	6	89.50bG
do. Buckau	1	0	98.00bG
do. Kappel	7	24	271.50bG
do.ArmStrub	1	8	89.00bG
Massen.Bgw	1	8	118.50bG
MchWbLind.	1	7	141.25bG
do. Sorau	O	19	217.00b
do. Zittau	5	18	209.00bG
Mechern. Bg	1	0	56.00b
Meggen. Ww	7	13	124.00bG
Mend.&Sch.	7	8	93.50bG
MerkurWllw.	D	15	178.50G
Milow. Eisnw	1	5	82.00bB
Mix & Genest	1	9	133.00b
MhleRüning.	7	9	127.50G
Mühlh. Brgw.	1	10	150.50b
Müller Gum.	1	8	136.00G
Müller Speis	1	18	221.00bG
Nahm. Koch	1	11	173.50G
NeptunSchw	1	7	105.25bB
NeuBellevue	—	frc.	612bG
do.Bod.-A.G.	1	7	118.00b
do. Gas-A.G.	7	0	59.25G
do.Grunewld	—	frc.	130.00G
do.Obrl.Glas	1	18	230.00bG
do.Phot.Ges.	1	0	108.50b
do.Hansav.T.	—	frc.	450B
do. Westend	—	frc.	172.75bG
do.doMünch	4	—	62.00G
Niederl.Kohl	4	10	141.50bG
Ndschl.El.W.	7	5	108.25bB
Nienb.Eis.ab	7	4	68.00G
Nordd. Eisw.	1	0	57.50bG
do. do. V.-A.	1	3	76.50G
do.JuteSpLA	1	9	120.00G
do. do. L.B.	1	6	76.75G
do. Lagerh.	1	frc.	12.72G
do. Laderp.	O	9	109.00b
do. Spritwk.	O	14	180.00b
do. Steingut	4	26	191.00bB
do. Trik.Wb.	5	10	134.00G
do.Wollkäm.	1	10	128.50bG
Nordhaus Tp	1	3½	67.00G
Nordpark T.	—	frc.	25.50G
Nords. Fisch	7	8	102.25b
Nrnb.Herk.W	O	12	162.50b
Obschl.E.B.	1	6	106.75bG
do.EisenInd.	1	6	99.75B
do. Kokswrk.	1	11	148.00bG
do.Prtl.Cem.	1	17	187.00bG
Odnw Hartst.	1	6	88.50G
Oldb.Eish.cv	7	6	81.00G
Opp. Cement	1	14	157.75b
Orenst.&Kop	1	16	183.80bG
Osnab. Kupf.	7	7	91.50b
Ottens.Eisen	1	7	105.90b
Panz. Geld.	7	15	146.50bG
PassageABV	1	6	119.50G
Pauksch M.	N	4	55.90b
do. Vz.-A.	N	4½	82.75B
Peipers&Co.	7	12	142.75G
Penig. Msch.	7	0	72.80bG
Petersb.El.B	1	5	96.60bG
do. V.-A.	1	8	137.40bG
Petrolw. V.A.	1	1	50.25G
Phönix Lit. A.	7	17	182.80b
Planiawerke	1	12	180.00bG
Plauen.Spitz	7	10	143.00b
PongsSp.uW	1	5	65.00b
Posen. Sprit	O	25	384.00bG
PrsspUntrs	8	5	75.75B
Rath. opt. I.	4	15	240.00bB
RchwWaltrs.	1	0	74.50G
Ravensb. Sp.	1	16⅔	138.60bG
Reichelt Met	1	14	191.25G
Reiss&Mart.	1	6	87.25B
Rhein-Nass.	1	8	209.00b
do.Chamotte	1	6	91.00G
do. Metallw.	O	0	89.00bG
do. do. V.-A.	O	0	99.00bG
do.Möblst.W	1	9	123.75B
do. Spiegelg	1	13	150.50b
do.Stahlwrk.	7	15	175.00bB
do. Wstf.Ind.	1	40	146.00bB
do.do. Cem.I	1	18	169.75b
do.Kalkwerk	7	10	121.00b
do.Sprengst	1	14	178.00B
Rheydt. el.F.	1	7	114.80G
RiebeckMtW	4	9	195.60bG
J. D. Riedel	4	12	218.50bG
do. V.-A.	4	4½	99.50G
S RiehmShn.	O	12	133.75G
Rolandshütt	7	12	105 75G
Rombch Hütt	7	14	172.00bG
Rosenth. Prz	1	15	212.50bG
Rositz. Brk.	7	14	—.—
do. Zucker	1	3	114.50bG
Rothe Erde .	7	12	116.00bG
Rütgers Wk.	1	11	147.00bG
SächsBöhC	1	12	180.60B
Sächs. Guss.	7	20	240.50bG
do. Kartonn.	1	10	138.25G
do. Kammg.	1	8	—.—
do.Thür.Brk.	1	5	98.50b
do.Cem.Fab.	1	18	187.00bG
do. Webst-F.	7	16	227.00bG
Sal.Salzung.	1	6	110.60bG
Sangerh. M.	O	10	154.50G
Sarotti . . .	7	11	142.90bG
SaxoniaCem	1	11	140.00b
Schedewitz .	1	18	—.—
Schering . .	1	17	229.00bG
do. V.A.	1	4½	103.00G
Schimisch.C	1	11	138.10bG
SchimmelM.	5	8	125.00b
Schles. Zink	1	23	388.00G
do. Cellul.	7	10	117.50G
do. El. u.Gas	1	9	155.75bG
do. do. Lit.B.	1	9	155.00bG
do. Kohlen	7	0	12.25bG
do. Ln.Krmst	9	9	137.50G
do. Ptl. Cem.	1	12	159.50b
Schf Schulte	7	10	122.10G
H.Schneider	1	7	124.90b
Schomburg	O	10	141.00b
Schöneb FrT	4	12	165.00G
SchönhAllee	1	frc.	650.00bG
SchönebMet	7	4	50.00bG
Schoening .	5	8	101.75bG
Schönw.Prz.	1	4	101.50bG
Schött Rhdt.	1	10	121.75G
Schftg. Huck	1	10	136.00bG
Schub.&Slz.	4	30	277.00b
SchuckertEl	8	5	104.50bG
Fr.Schulz jr.	1	23	287.75b
Schulz-Kndt	1	7	135.00bG
Schwelm.Eis	—	10	124.50bG
SeebeckSch	7	5	—.—
Seegall A.G.	1	7	83.00G
SeckMhlb Dr	7	12	175.50bG
Sentker V.A.	4	3	77.50bG
SiegenSol.G	7	8½	110.00bG
Siemens Gl.I	1	16	245.25G
Siem.&Hlsk.	8	11	173.75b
SiemensEl.B	O	6	107.10G
Simonius Cll	1	9	143.00b
Sitzend.Prz.	1	0	43.10G
Spinn&S. ab	4	3	53.50G
SpnnRenner	1	10	96.50bG
Stadtberg. H	7	5	104.50G
Stahl&Nölke	7	8	122.50b
Stahnsdf.Tr.	—	frc.	79.50bG
Stark.&Hffm	7	4	71.50G
Stassf. Ch.F.	7	8	126.50G
Steaua Rom.	5	8	125.90b
Steins.Hhslz	1	5	—.—
Stett.Bred.C	1	7	113.75b
do.Cham Did	1	19	273.00bG
do. Elekt.Wk	7	6½	116.50B
do. Vulcan .	1	14	236.80bG
Stodiek&Co.	N	12	166.60G
StoewerNhm	1	12	148.40b
Stollwrck VA	1	6	115.00bB
StöhrKamm.	1	14	148.25G
Stolb.Zink-A	1	10	135.10b
Strals.Sp.SP	7	7½	131.25bG
Sturm Falzz.	1	2	60.90B
Südd.Immob	1	4	93.00G
Sudenbg. M.	1	0	48.00bB
Tafelglas .	5	5	125.25bG
Tecklenbrg.	1	4	99.80b
Tel. Berliner	7	10	168.00B
Teltow Bod.	—	frc.	58.25b
Teltow-Kan.	5	frc.	73.25bG
Tr. Grosssch	a	0	106 00G
do. Berl.Hal.	—	frc.	15.80bG
do.N.Schönh	1	0	113.50G
do.NBotGart	—	frc.	120.00B
do BrlNrdost	1	0	243.00b
do.do. Südw.	7	frc.	121.00bG
do. Telt-Rud	1	0	100.25G
do. Witzleb.	—	frc.	24.75bG
Teuton.Misb	1	20	204.00bG
ThaleEis.SP.	1	0	73.50bG
do. do. V.A.	1	0	83.60bG
Thiederhall	1	5	91.25b
Fr. Thomée .	7	12½	122 00B
Thür. Salin.	1	2	62.50G
do.Nad.u.St.	7	11	164.50G
TillmannWbl	1	6	78.50G
Titels Kunstt	1	frc.	34.25G
Tittel&Krüg.	a	3	106 75B
Trachenb. Z.	7	5	117.00b
Triptis Porz.	1	12	160 00G
Tuchf. Aach.	1	6	90.25b
Union BauG	1	8	117.00bG
do.chem.Fb.	O	15	210.00bG
U.d.Lind. Bv.	1	8	122 75bG
Varzin.Pap.	1	15	226.50b
Ventzki Mfb.	1	7	192.75B
V.Brl.Frkf.G.	1	9	128.25bG
do.ChWChbg	7	13	194.50bG
de. Cöln RwP	1	18	232.00bG
do. Df.Ziegel	4	5	78.00B
do.FränkSch	1	12	165.00B
do.Glanzst.F	1	40	581.25bG
do. Hanfschf	1	15	172.50bG
do.Harz.Klk.	O	8	115.50G
do. Kammer.	1	4	70.00bG
do Troitzsch	1	20	251.00G
do.Mörtel-W	1	6	131.00b
do.Metw.Hll.	O	17½	172.00bG
de. Nickelw.	4	16	202.00b
do.Pinselfb	7	16	236.50B
do.Zypen&W	7	16	174.25bG
do.Thür.Met	7	15	180.10G
VictoriaFahr	O	8	109.50bG
VogelTel.Dr.	O	6	103.75b
Vogtl.Masch	7	20	171.00b
do. V.-A.	7	20	179.75b
Vogtländ.&S	1	7½	127.50G
Vogt & Wolff	9	12	182.50G
Voigt&Wind.	1	0	82.75G
VorwärtsBS.	1	7	85.40b
Vorwohl. P.C	1	22	203.40bG
WandererF	O	20	269.75bG
Warstein.Gb	7	10	121.80b
WwkGelsenk	1	10	235.75bG
Wegel.&Hbn	1	12	149.50b
Wenderoth .	7	5	97.00G
Wrnsh. Kmg.	1	9	107.50G
do. V.-A.	1	11	126.25B
Weser A.-G.	7	0	47.10G
L.WesselPrz	1	2	78.75G
Westd. Jute	1	7½	98.25B
Westergeln.	1	15	184.25bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	103.00G
Westfal.Cem	1	20	205.00bG
Westf.Dr.Ind	7	15	173.80bG
do. Drahtwk.	7	28	228.00bG
do. Kupfer .	7	8	104.40b
do. Stahlw. .	7	0	69.30bG
Westl Bd.A.G	1	frc.	861.00b
WickingCem	1	12	138.25bG
WickrathLdr	1	10	175.50G
Wiel &Hrdtm	8	7	119.60bG
WieslochTw.	1	4	100.00G
H. Wissner .	7	20	238.00G
Wilhelmshtt.	7	6	77.40b
WilkeGasV.A	4	8	109.25G
Witten. Glas	1	0	95.75G
do.Gussstbl.	7	20	212.00b
do. Stahlrhr.	7	25	273.00bG
Wrede Mälz.	9	7	87.00G
ZechauKrb.	1	7	121.75bG
ZeitzerMsch	7	14	194.25G
Zellstoff Ver	7	6	91.00b
do. Waldhof	1	25	317.50bG

Wechselkurse

Amst.-Rtt	8 T.	3½	168.60b
do.	2 M.	3½	167.80G
Brüss.u.A	8 T.	3½	81.00bB
Kopenhag	8 T.	6½	111.95G
London	8 T.	3	20.415b
do.	3 M.	3	20.285G
Madr.u.B.	14 T.	4½	70.85b
New-York	vista	—	4.195bB
Paris . .	8 T.	3	81.25bB
do. . .	2 M.	3	80.85G
Wien . .	8 T.	4½	84.95B
do. . .	2 M.	4½	84.35G
Schweiz .	8 T.	3½	81.10b
Stockhlm	10 T.	6½	111.95b
ItalPlätze	10 T.	5	81.15G
Petersbg.	8 T.	6½	212.95b
Warschau	8 T.	6½	212.95b

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p.Stück	20.41bG
20-Francs-Stücke.	16.295b
N.Russ.Gold p 100R	215.40bG
Amerikan. Noten	4.1825b
do. do. kleine	4.1725bG
do. Coup.z.N.Y.	4.18b
Belgische Noten. .	81.00b
Engl. Banknoten 1L.	20.42b
Franz Bankn.100fr.	81.30b
Holländ. Banknoten	168.70bB
Italienische Noten	81.45b
Norwegische Noten	111.95b
Schwedische Noten	112.00b
Schweizer Banknot.	81.25bB
Oest. Noten 100 Kr.	85.10b
Russ. Noten 100 R.	214.10bB
do. Zoll-Coup. kl.	320 [illegible]

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bah[illegible]tien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190804072-19/fragment/page=0004
DFG